

# s' Thurner Blattl

V.K.05

Juli 2013 - 10. Jahrgang - Nummer 21

Der  
Brunnen  
beim  
Gemeinde-  
zentrum  
Thurn  
wurde im  
Jahre 2003  
errichtet.

Das  
Thurner  
Wappen  
wird mit  
Turm,  
Buch,  
Äpfeln  
und  
Ähren  
symbolisch  
dargestellt.





## Worte des Bürgermeisters Ing. Reinhold Kollnig

Liebe Thurnerinnen und Thurner,  
verehrte Leser unserer Gemeindezeitung!

In dieser Sommerausgabe unserer Gemeindezeitung werden wieder die Vereine und Institutionen über Neuigkeiten und Geschehnisse berichten. Ich möchte im Folgenden einen kurzen

Rückblick über die Ereignisse der letzten Monate aus Sicht der Gemeinde machen.

Der Mai 2013 gehört zu den fünf nassesten Mai-Monaten der letzten 156 Jahre – das ist die Zeitspanne in der es genaue Wetteraufzeichnungen gibt. Österreichweit gesehen gab es durchschnittlich um zwei Drittel mehr Niederschläge. Diese starken Regenmengen hatten Anfang Juni verheerende Hochwasser in Österreich und den Nachbarländern zur Folge. Gott sei Dank sind wir in unserer Gemeinde vor größeren Naturkatastrophen verschont geblieben.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird im heurigen Sommer **Karlheinz Lublasser** unserem Gemeindearbeiter Christof Holzer speziell bei der Grünraumpflege und der Straßeninstandhaltung helfen.

Die Jahreshauptversammlung der **Sportunion Thurn** Ende April stand ganz im Zeichen der Neuwahl des Ausschusses. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Periode wurde durch die einstimmige Wiederwahl von Obfrau Manuela Holzer bestätigt. Dankesagen möchte ich den ausgeschiedenen Vereinsfunktionären für ihre geleistete Arbeit. Den neuen Vorstandsmitgliedern bzw. Sektionsleitern wünsche ich für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg. Der Obfrau mit ihrem großen Team möchte ich im Namen der gesamten Gemeinde ein großes Danke sagen für die Durchführung der vielfältigen sportlichen Aktivitäten.

Der Bauausschuss für das Projekt **Zubau Gemeindezentrum** hat zwischenzeitlich mit Architekt Egon Griessmann sämtliche Details über Nutzung und Raumfunktionen besprochen, sodass dieser die Einreichplanung fertigstellen konnte. Die Bauverhandlung wurde am 12. Juni erfolgreich abgewickelt. Die beschränkte öffentliche Ausschreibung der Gewerke, die heuer errichtet werden, hat der Architekt durchgeführt. Über die Vergabe der Bauaufträge berichten wir in der Rubrik Gemeindestube auf Seite 6. Die planliche Darstellung dieses Bauvorhabens haben wir auf den Seiten 20 und 21 abgebildet. Mit den Bauarbeiten soll Ende Juli begonnen werden.

Das Projekt **Wohnanlage Kammerlandergarten** schreitet nun zielsicher der Realisierung entgegen. Die Errichtung der Zufahrt sowie der Stützmauer hat die Fa. Frey zwischenzeitlich fertiggestellt. Nachdem die Kosten für die Errichtung der gesamten Wohnanlage durch die OSG nun auch der Wohnbauförderung entsprechen und die Zusage dieser eingelangt ist, wird die Fa. STRABAG Mitte Juli mit dem Bau beginnen. Die angemeldeten WohnungswerberInnen freuen sich sehr über diesen wichtigen Schritt des Baubeginnes.

Die restlichen Arbeiten beim Straßenbau wie Einbau von Einlaufschächten, Retentionsbehälter, Oberflächenwasserkanal,

Wasserleitung und Einbau der Straßenbeleuchtung werden im Herbst nach Fertigstellung des Rohbaues im Auftrag der Gemeinde durchgeführt.



*Errichtung der Stützmauer für die Zufahrt Wohnanlage Kammerlanderfeld.*

Ein Projekt, das schon einige Zeit in der Warteschleife stand, ist die Errichtung des **Rastplatzes Anthof Kreuzl**. Zahlreiche Gespräche, vor allem mit dem Straßenerhalter, waren für eine Genehmigung unseres Vorhabens notwendig. Nachdem alle Details abgeklärt waren, konnte mit der Errichtung begonnen werden. Künftig zieren nun ein gemauerter Turm aus Schleinitzsteinen (Symbol von Thurn), eine Natursteinmauer mit integrierter Bank und dem Anthof Kreuz unseren Dorfeingang. Vielen Dank dem Tourismusverband Osttirol, dem Grundbesitzer Peter Holzer (Anthof), dem Anrainer Klaus Mair, dem Baubezirksamt Lienz und vor allem dem TVB-Obmann von Thurn Martin Baumgartner mit seinen Helfern, die an diesem Projekt tatkräftig mitgewirkt haben.





Weiters sind einige **Bautätigkeiten** in unserer Gemeinde zu sehen. Die Brüder Martin Possenig und Florian Possenig (vgl. Roana) errichten im Kammerlanderfeld soeben ein Eigenheim.

Die Staatsanwaltschaft Innsbruck hat das Ermittlungsverfahren gegen die Betreiber des abgebrannten Gasthauses „**Goldener Pflug**“ eingestellt, da kein Schuldnachweis gegeben ist. Gegen Ende der Sommersaison ist nun geplant, das Brandobjekt abzutragen und fachgerecht zu entsorgen. Gerardus und Catharina Van Tongeren arbeiten gerade an einem Wiederaufbaukonzept für dieses traditionsreiche Gasthaus im Zentrum unseres Schigebietes Zettlersfeld.

Zu einem besonderen **Geburtstagsfest** konnten der Pfarrgemeinderat, der Pfarrkirchenrat und die Gemeinde einladen. Unser Herr Pfarrer **Alban Ortner** ist 80 Jahre jung – dieses Fest konnten wir am 8. Juni mit zahlreichen ThurnerInnen und Bekannten feiern. Und so möchte ich nochmals die Gelegenheit nutzen, dem Herrn Pfarrer von Seiten der Gemeinde Thurn einen großen Dank auszusprechen. Einerseits für das seelsorgerische Wirken und andererseits für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde in den letzten Jahren. Trotz der Pensionierung bereichert Alban durch zahlreiche Gebetsdienste, Feiern der hl. Messen, Alten- und Krankenbesuche unser Gemeindeleben. Wir Thurner haben auch in schwierigen Zeiten eines großen Priestermangels das große Glück einen eigenen Pfarrer zu haben – was wir alle sehr schätzen. Wir wünschen ihm die beste Gesundheit, viel Kraft und Gottes Segen sowie weiterhin viel Freude in seinem Amt, das er noch hoffentlich lange ausüben kann.

Das Land Tirol hat das ambitionierte Ziel, das familienfreundlichste Bundesland Österreichs zu werden. Und so können wir auch heuer wieder mit Unterstützung des Landes eine **Sommerbetreuung** anbieten, die im Kindergarten Thurn statt findet. Zwei Pädagoginnen werden heuer wieder die Kinder der drei Sonnendörfer bestens betreuen.

So wünsche ich allen Thurnerinnen und Thurnern sowie Lesern und Gästen einen schönen Sommer und eine erholsame Urlaubszeit.

Euer Bürgermeister:

*Kollnig*

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Thurn gelangt die Stelle eines(r)

### Kindergartenassistenten/in (Stützkraft) für den Gemeindekindergarten Thurn

**ab 4. September 2013** zur Neubesetzung.

Die Stelle wird befristet für das Schuljahr 2013/14 ausgeschrieben.

Die Anstellung erfolgt nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012-G-VBG 2012 in der Entlohnungsgruppe e, als Teilzeitbeschäftigung (16 Wochenstunden) = 40 % der Vollbeschäftigung von 100 %.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich bei 16 Wochenstunden (= Teilzeitbeschäftigung) € 673,44 brutto. Das angeführte Mindestentgelt kann sich auf Grund von gesetzlich anrechenbaren Vordienstzeiten erhöhen.

#### Voraussetzungen für die Bewerbung um diese Stelle sind:

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen
- Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Kreativität, sicheres Auftreten
- einwandfreier Leumund
- österr. Staatsbürgerschaft oder die eines EU-Staates

Personen die eine Ausbildung als Kindergartenpädagogin/in, Kindergartenassistent/in bzw. eine Betreuungstätigkeit mit Kindern (Vorschulische Erziehung) vorweisen können, werden bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen sind bis **spätestens Freitag, den 26. Juli 2013**, im Gemeindeamt Thurn, Dorf 56, 9904 Thurn, einzubringen. Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Staatsbürgerschaftsnachweis und Geburtsurkunde
- Lebenslauf mit Foto und Angabe der bisherigen Tätigkeiten
- Schul- und Dienstzeugnisse
- Strafregisterauszug

Der Bürgermeister:  
Ing. Reinhold Kollnig

## Jubiläumsgabe des Landes Tirol bei Jubelhochzeiten

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- a) österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- b) gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- c) bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „**Goldenen Hochzeit**“ (50 Jahre) € 750,--  
der „**Diamantenen Hochzeit**“ (60 Jahre) € 1.000,--  
der „**Gnadenhochzeit**“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,--

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, sich vor dem Jubiläum im Gemeindeamt Thurn zu melden (Hochzeitsurkunde mitbringen).



## AUS DER GEMEINDESTUBE

Wichtige Beschlüsse des Gemeinderates  
(Auszüge aus den Protokollen)

Sitzung am 26. Februar 2013

### **Vergabe der Baumeisterarbeiten Weg- und Wasserleitungsbau im Kammerlandergarten**

Die Baumeisterarbeiten werden vom Gemeinderat an den Billigstbieter, die Firma Frey Bau GmbH., zum Angebotspreis von € 107.042,09 brutto vergeben. Zum Bauvorhaben gehören die Wegerrichtung, der Einbau von Einlaufschächten und eines Retentionsbehälters, die Errichtung der Zyklopenmauer, des Oberflächenwasserkanals, die Grabungsarbeiten für Wasserleitungsverlegung und die Verlegung des Kabels für die Straßenbeleuchtung.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Aufhebung des bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Gemeindezentrum Thurn**

Damit die geplante Errichtung des Zubaus beim Gemeindezentrum Thurn im Jahr 2013 durchgeführt werden kann, wird der derzeit im Bereich der Gpn. 897, 289/3 und 289/2 gültige allgemeine und ergänzende Bebauungsplan mit Beschluss des Gemeinderates aufgehoben.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gemeindezentrum Thurn**

Der derzeit gültige Flächenwidmungsplan im Bereich des Gemeindezentrums muss nach dem durchgeführten flächengleichen Grundtausch vor der Errichtung des geplanten Zubaus beim Gemeindezentrum Thurn angepasst werden.

Mit Beschluss des Gemeinderates wird die entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 34, 50/1, 51/1, 54, 289/2 und 289/3 durchgeführt.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Änderung der Verordnung für die Auszahlung des Weihnachtsgeldes**

Das Land Tirol hat mit der Änderung der Verordnung über die Gewährung der besonderen Zulage zum Gehalt bzw. Monatsentgelt und einer jährlichen Sonderzahlung an Landesbedienstete im November 2012 das so genannte „Weihnachtsgeld“ von Alleinverdienern von € 139,- auf € 160,- und von Nichtalleinvertienern von € 73,- auf € 100,- angehoben. Um das Weihnachtsgeld in derselben Höhe auch an die Gemeindebediensteten der Gemeinde Thurn auszahlen zu können, wird vom Gemeinderat die Verordnung der Gemeinde Thurn vom 31.01.2012 dahingehend abgeändert.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Änderung der Richtlinien für die Solar- und Photovoltaikförderung**

Mit Beschluss des Gemeinderates wird die Höhe der Förderung für die Errichtung von Photovoltaikanlagen wie folgt geändert: Die Förderhöhe beträgt € 125,00 pro KWp Nennleistung des Solargenerators, max. € 625,00 je Anlage.

Die Richtlinien für die Förderung von Solaranlagen werden nicht geändert.

Die neuen Richtlinien treten mit 01. Juni 2013 in Kraft.

*Abstimmungsergebnis: 10 : 1*

### **Vertragsänderung – finanzielle Beitragsleistung an das Osttiroler Kinderbetreuungszenrum**

Mit Beschluss des Gemeinderates wird die vom OKZ vorgelegte Ergänzung zur bereits bestehenden Partnerschaftsvereinbarung vom Gemeinderat angenommen und tritt mit 1. Jänner 2013 in Kraft. Folgende Beitragsleistungen sind von der Gemeinde Thurn für die Kinderbetreuung zu übernehmen:

- a) ein von der Einwohnerzahl der Partnergemeinde abhängiger Sockelbeitrag in Höhe von € 2,40 je Einwohner,
- b) zuzügl. einem Beitrag je Betreuungsstunde in Höhe von € 0,50,
- c) zuzügl. Fahrtkosten (bestehend aus Sockelbetrag von € 400,- und einem Beitrag pro Beförderung von € 1,30 für Talboden-gemeinden gem. Pkt. II.3 der Partnerschaftsvereinbarung),
- d) zuzügl. einer Umlage für die Mietkosten im Kolpinghaus für die Nutzergemeinden (80 % der Mietkosten der Betreuungseinrichtung im Kolpinghaus werden auf die diese Einrichtung Nutzenden im Verhältnis der Einwohnerzahl umgelegt) laut Partnerschaftsvereinbarung.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Hangrutschung im Bereich Hofstelle vulgo Egger – Weiterverrechnung der Kosten für den Betreuungsdienst**

Der Gemeinderat beschließt, den Eigenanteil der Gemeinde Thurn für den Betreuungsdienst zur Sanierung der Hangrutschung in Höhe von € 650,- an Herrn Alois Gander weiter zu verrechnen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Anstellung Karlheinz Lublasser**

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Karlheinz Lublasser wiederum ab ca. Mitte März 2013 bei der Gemeinde Thurn als Gemeindearbeiter anzustellen. Die Gemeinde Thurn wird auch im Jahr 2013 vom AMS und Land Tirol eine Förderung in Höhe von ca. 80 % der Lohnkosten erhalten.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

Sitzung am 26. März 2013

### **Erledigung der Jahresrechnung 2012**

Die Jahresrechnung für das HH-Jahr 2012 wird vom Gemeinderat genehmigt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2012 weist im **ordentlichen Haushalt** folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 1.566.475,65
Ausgabevorschreibung	€ 1.435.988,86
Rechnungsüberschuss	€ 130.486,79

Im **außerordentlichen Haushalt** weist die Jahresrechnung folgende Daten auf:

Einnahmenvorschreibung	€ 1.660,05
Ausgabevorschreibung	€ 1.660,05
Jahresergebnis	€ 0,00

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Festsetzung der Waldumlage für das Jahr 2013**

Die Waldumlage für das Jahr 2013 wird vom Gemeinderat gemäß § 10 der Tiroler Waldordnung 2005 mit € **3.995,89** festgesetzt.



Umlage für Wirtschaftswald: € 27,16/ha  
 Umlage für Schutzwald im Ertrag: € 8,15/ha  
*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Durchführung der Sommerbetreuung 2013

Der Gemeinderat beschließt, das Projekt Sommerbetreuung auch im heurigen Sommer durchzuführen. Die Betreuung erfolgt im Kindergarten Thurn und dauert 8 Wochen. Die Gemeinde Gaimberg nimmt im heurigen Jahr auch wieder am Projekt teil. Geändert werden die Betreuungspreise. Die tägliche Betreuung kostet € 10,--/Kind und die gesamtwöchentliche Betreuung € 25,--/Kind. Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von € 50,--/Kind zu leisten, die bei der Abrechnung am Ende des Projektes gegenverrechnet wird. Betreut werden Kinder im Alter zwischen 2 und 10 Jahren. Die Gruppengröße liegt bei 20 Kindern. Personalmäßig sind eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentkraft anzustellen.  
*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Auszahlung von Planungsleistungen für den geplanten Zubau beim GZ. Thurn

Die Entwicklung des Projektes – Errichtung Zubau und Pavillon beim Gemeindezentrum Thurn – wurde von Herrn Markus Großlercher gemeinsam mit dem Bauausschuss erarbeitet. Der Gemeinderat beschließt, Herrn Markus Großlercher für die Durchführung seiner Planungsleistungen im Rahmen seines Maturaprojektes eine Entschädigung in Höhe von € 5.000,-- auszuzahlen.  
*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## Sitzung am 14. Mai 2013

### Grundbereinigung im Bereich Wetschete

Beschluss des Gemeinderates, die Teilfläche 1 (18 m<sup>2</sup>) aus der Gp. 828 lt. Teilungsplan des Zivilgeometers DI Michael Rohrer vom 13. Mai 2013 an die Antragstellerin Frau Maria Lukasser zum Verkaufspreis von € 95,--/m<sup>2</sup> abzutreten. Sämtliche Vermessungs-, Übertragungs- und Verbücherungskosten werden von der Käuferin, Frau Maria Lukasser, übernommen.  
*Abstimmungsergebnis: 10 : 0*

### Ankauf Grundparzelle am Zettlersfeld von der Erzdiözese Wien

Der Gemeinderat beschließt, die Gp. 647, KG. Thurn, mit einem Ausmaß von 2.478 m<sup>2</sup> von der Erzdiözese Wien lt. Kaufvertragsentwurf von Notar Dr. Hans Peter Falkner aus Lienz anzukaufen. Gesamtpreis € 12.390,-- (€ 5,--/m<sup>2</sup>). Die Gp. 647 grenzt an ein bestehendes Gemeindegrundstück an. Sämtliche Vermessungs-, Übertragungs- und Verbücherungskosten werden von der Gemeinde Thurn übernommen. Finanzierung des Grundankaufes durch Rücklagenentnahme aus der Rücklage ohne besondere Zweckbindung.  
*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Fortschreibung des Schneeräumungsvertrages

Der Gemeinderat beschließt, den bestehenden Schneeräumungsvertrag mit der Fa. Hans Gumpitsch GmbH für die Dauer von weiteren fünf Jahren fortzuschreiben. Das Vertragsverhältnis beginnt mit der Wintersaison 2013/14 und endet im Frühjahr 2018.  
*Abstimmungsergebnis: 10 : 1*

### Ansuchen um Überbauung einer öffentlichen Wegparzelle im Bereich Zauche

Das schriftliche Ansuchen des Herrn Erwin Ackerer um Überbauung der öffentlichen Wegparzelle 818, KG. Thurn, mit dem Vordach seiner Holzhütte, ca. 15 cm, wird vom Gemeinderat abgelehnt. Herr Erwin Ackerer wird aufgefordert, das Vordach dahingehend abzuschneiden, dass es nicht mehr in die öffentliche Wegparzelle hineinragt.  
*Abstimmungsergebnis: 10 : 1*

### Vergabe Holzschlägerarbeiten und Holzverkauf

Geplant ist, im heurigen Jahr ca. 350 fm Holz im Gemeindewald, Bereich „Pliesweg“ zu schlägern. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten der Holzschlägerung an Herrn Raimund Egger zum Angebotspreis von € 33,60/ fm. Das geschlägerte Holz wird an die Fa. Theurl zum geschätzten Verkaufserlös von € 29.612,80 verkauft.  
*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### Vergabe der Mautnerstellen 2013

Die Mautnerstellen für die Sommersaison 2013 werden vom Gemeinderat in offener Abstimmung an Frau Ida Mußhauser und Stephanie Huber sowie in geheimer und schriftlicher Abstimmung an Julia Gander und Linda Wurzer vergeben.

### Personalangelegenheiten

Beschluss des Gemeinderates, Herrn Michael Huber, der bisher jeweils in der Zeit von 1. Oktober bis 31. März jeden Jahres als geringfügig Bediensteter (Mitarbeiter für den Winterdienst) angestellt war, ab 1. Oktober 2013 als ganzjährigen Gemeindearbeiter mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % der Vollbeschäftigung anzustellen.  
*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## Beschlüsse des Gemeindevorstandes

### Förderungsansuchen Österr. Bergrettung, Ortsstelle Lienz

Einstimmiger GV-Beschluss, € 0,60/EW, d.s. bei 618 Einwohnern € 370,80, an die Bergrettung, Ortsstelle Lienz, als Jahresbeitrag 2013 zu überweisen.

### Förderung von Schulschikursen, Wienaktionen etc. im Jahr 2013

Einstimmiger GV-Beschluss, € 35,--/Schüler aus der Gemeinde Thurn, die an Wienaktionen, Schulschikursen, Sportwochen etc. teilnehmen, auszuzahlen. Der Betrag wird jedem Schüler selbst ausbezahlt. Die Dauer der Veranstaltung muss eine Woche betragen.

## Öffnungszeiten im Gemeindeamt Thurn

Parteienverkehr:  
 Montag bis Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr  
 Amtsstunden:  
 Montag bis Donnerstag 07.00 bis 12.45 Uhr  
 und 14.00 bis 17.00 Uhr  
 Freitag 07.15 bis 12.15 Uhr  
 Sprechstunden Bürgermeister:  
 täglich nach telefonischer Vereinbarung  
 sowie Freitag 07.30 bis 09.30 Uhr  
 Kanzleistunden Waldaufseher:  
 Montag 08.00 bis 10.00 Uhr



Sitzung am 25. Juni 2013

## Bau- und Finanzierungsbeschluss – Errichtung Zubau beim GZ Thurn

Bezüglich Errichtung Zubau beim Gemeindezentrum Thurn werden vom Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

### **Baubeschluss:**

Der Zubau zum Gemeindezentrum Thurn – Errichtung Bühne, Musikpavillon, Nebenräume, Freitreppe, Überdachung und Einfriedung – wird nach den Einreichplänen von Architekt DI Egon Griessmann mit Gesamtkosten in Höhe von € 800.000,-- ausgeführt.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

### **Finanzierungsbeschluss:**

Beschreibung	2013	2014	2015	Gesamtsummen
<b>Kosten</b>	<b>€ 360.000</b>	<b>€ 400.000</b>	<b>€ 40.000</b>	<b>€ 800.000</b>
<b>Finanzierung</b>				
Bedarfszuweisung	€ 150.000	€ 150.000	€ 150.000	€ 450.000
Ordentlicher Haushalt	€ 110.000	€ 70.000		€ 180.000
Rücklagenentnahme	€ 100.000			€ 100.000
Darlehensaufnahme		€ 70.000		€ 70.000
Zwischenfinanzierung		€ 110.000	€ -110.000	
<b>Gesamt</b>	<b>€ 360.000</b>	<b>€ 400.000</b>	<b>€ 40.000</b>	<b>€ 800.000</b>

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## Vergabe Bauarbeiten – Errichtung Zubau beim GZ Thurn

Die folgenden Gewerke werden vom Gemeinderat an folgende Firmen vergeben:

### **Bauarbeiten:**

Die Firma Alpine musste aufgrund des Insolvenzverfahrens als Billigstbieter ausgeschieden werden. Folglich werden die Arbeiten laut Bundesvergabegesetz an den Nächstgereihten, die Fa. Schader Bau GmbH zum Angebotspreis von € 299.774,27 inkl. 20 % MWSt. vergeben.

### **Schwarzdeckerarbeiten:**

Fa. Raiffeisen Genossenschaft Osttirol zum Angebotspreis von € 23.511,96 inkl. 20 % MWSt.

### **Spenglerarbeiten:**

Fa. Zimmermann zum Angebotspreis von € 8.427,60 inkl. 20 % MWSt.

### **Zimmermeisterarbeiten:**

Fa. Plankensteiner zum Angebotspreis von € 124.228,80 inkl. 20 % MWSt.

### **Heizung-Sanitär-Lüftung:**

Fa. Tiefenbacher GmbH. zum Angebotspreis von € 61.317,24 inkl. 20 % MWSt.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

## Ansuchen um Baukostenzuschuss

Der Gemeinderat beschließt, Herrn Bernd Huber einen Baukostenzuschuss in Höhe von 40 % der vorgeschriebenen Erschließungskosten zu gewähren.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*

**Ihr Partner für Vermessungsarbeiten**  
SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

**VERMESSUNGSBÜRO**  
**Dipl. Ing. ROHRACHER**

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER  
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

 9900 Lienz – Adolf Purtscherstrasse 16  
Telefon: 04852/62117 – Fax: 04852/62117-24  
Email: vermessung.rohracher@aon.at

## Ausbau Speicherteich Lackenboden – Festsetzung Aufteilungsschlüssel für Bedarfszuweisung des Landes

Für das Bauvorhaben Speicherteich Lackenboden gewährt das Land Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von € 600.000,--.

Diese Mittel werden den Talbodengemeinden vom Land anhand eines Aufteilungsschlüssels, ausgearbeitet von BH Lienz und Planungsverband Lienz Talboden, überwiesen und anschließend von den Gemeinden an die Lienz Bergbahnen AG weitergeleitet. Für die weitergeleiteten Beträge erhält jede Gemeinde als Gegenleistung Aktien im Wert des weitergeleiteten Betrages. Der Aufteilungsschlüssel wurde nach den Einwohner- und Nächtigungszahlen errechnet.

Der Gemeinderat beschließt, den vorliegenden Aufteilungsschlüssel (Gemeinde Thurn Beteiligung von 8,833 % – Betrag € 53.000,--) vollinhaltlich anzunehmen.

*Abstimmungsergebnis: 11 : 0*





## INFORMATIONEN

### Heizkostenzuschuss 2013/2014

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2013/2014 nach Maßgabe der folgenden Richtlinien einen **einmaligen Zuschuss zu den Heizkosten in Höhe von € 200,00 pro Haushalt**.

**Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage**, die im vergangenen Jahr einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine **gesonderte Antragstellung nicht erforderlich**. Für diesen Personenkreis wird die neuerliche Antragstellung durch die Gemeinde Thurn erledigt.

**Neuansuchen** können ab sofort **bis 29. November 2013** über das Gemeindeamt Thurn gestellt werden.

#### Antrags- und zuschussberechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage/ Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen
- BezieherInnen von AMS/Notstandshilfe
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

#### Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:

- BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs/Grundversorgungsleistung erhalten
- BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

#### Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:

- € **830,00** pro Monat für allein stehende Personen
- € **1.250,00** pro Monat für Ehepaare u. Lebensgemeinschaften
- € **200,00** pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € **450,00** pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € **300,00** pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

#### Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld

- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen

#### Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

#### Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)

#### Abfallwirtschaftsverband Osttirol – Abfalldaten von 2012

### Unser Müll

Jährlich fallen in den Haushalten Unmengen an Abfall und Müll an. In unserer Gemeinde wird der Restmüll in der Mülltonne oder im Müllsack 14-tägig abgeholt, die wiederverwertbaren Stoffe kann man während des ganzen Jahres zweimal wöchentlich im Recyclinghof im Oberdorf abgeben. Jährlich werden im Frühling und im Herbst Problemstoff- und Sperrmüllsammungen durchgeführt. Der Recyclinghof am Zettlersfeld ist im Winter zweimal wöchentlich und im Sommer einmal wöchentlich für die Müllentsorgung der Hüttenbesitzer und Gastbetriebe am Zettlersfeld geöffnet.

Die nachfolgende Statistik vom AWV Osttirol gibt einen Überblick über die **Müllmengen**, die **im Jahr 2012 in der Gemeinde Thurn gesammelt** wurden.

	Sammelmenge in kg	
	THURN	alle 33 Gemeinden
RESTMÜLL	58.790	6.474.890
SPERRMÜLL	6.760	1.213.085
GLAS	27.297	1.915.870
KUNSTSTOFF	23.499	1.387.690
ÖKO-BOX	910	39.874
Styropor	40	6.832
Verpackungsmetalle	6.825	240.020
Alteisen/Schrott	5.270	621.850
Elektroaltgeräte	3.953	338.160
PAPIER	39.051	2.589.002
KARTON	17.916	1.283.839
PROBLEMSTOFFE	2.506	102.941
Batterien/Bleiakku	620	34.440
Altspeisefett	404	36.762
Altkleider	3.687	293.090
Betriebsabfälle	320	1.445.805
Altholz	5.600	896.250



## INFORMATIONEN

### VVT Sommerferien-Ticket 2013 ist da

Das neue Sommerferien-Ticket 2013 gilt ab 6. Juli neun Wochen lang bis einschließlich 8. September im gesamten VVT-Netz auf allen Bussen, allen Tram- und Nahverkehrszugverbindungen sowie auf allen Nightlinern. Das Ticket kann in allen regionalen Bussen und allen KundenCentern von VVT, ÖBB und IVB gekauft werden.

Das Sommerferien-Ticket **gilt nicht auf Fernverkehrszügen der ÖBB und DB sowie auf Fahrradzügen der ÖBB zwischen Lienz und Innichen.**

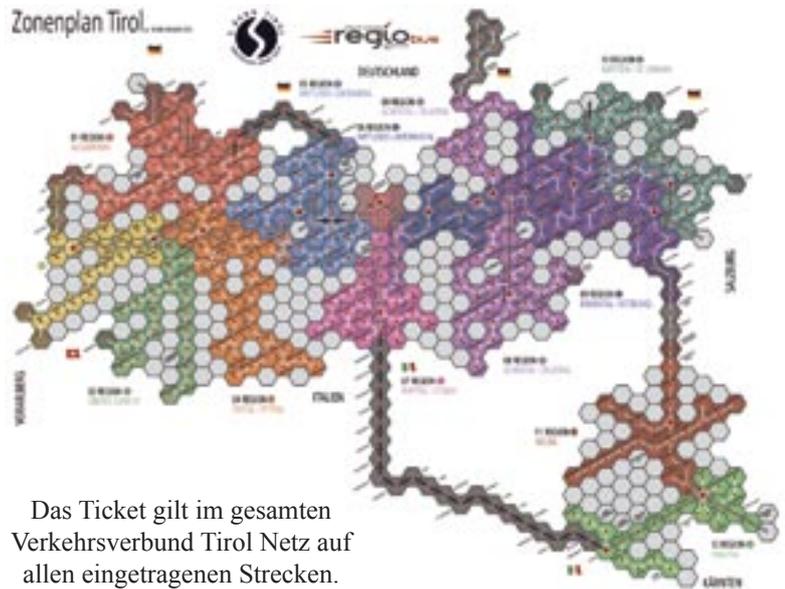
#### VVT SmartRide:

##### Fahrpläne zum Sommerferien-Ticket

SmartRide ist die gratis Fahrplan-App für iPhones und Android-Smartphones. Die App informiert über die Abfahrtszeiten der Züge, Busse und Trams aller Tiroler Verkehrsunternehmen. Die App zeigt alle Infos zu den Fußwegen von der Haustüre bis zur gewünschten Haltestelle. Mit SmartRide findet man schnell und einfach zum Ziel. Erhältlich ist die App bei Google Play für Android und im Apple App Store für iPhone.

#### Ab Herbst neu: Das neue SchulPlus-Ticket

Ab Herbst wird das neue SchulPlus-Ticket für alle SchülerInnen und Lehrlinge um € 96,- angeboten. Dieses bietet ein Jahr lang umfassende Mobilität auf allen Bus-, Bahn- und Tramlinien in ganz Tirol.



Das Ticket gilt im gesamten Verkehrsverbund Tirol Netz auf allen eingetragenen Strecken.

**Auch diesen Sommer gibt es das VVT Sommerferien-Ticket für alle Kinder und Jugendliche bis einschließlich Jahrgang 1994 zum Preis von € 34,90. Alle weiteren Infos zum Sommerferien-Ticket auf [www.vvt.at/jugend](http://www.vvt.at/jugend).**

## Schulungen für pflegende Angehörige

**Aus den demographischen Rahmenbedingungen für die Bedarfs- und Entwicklungsplanung im Bezirk Lienz geht hervor, dass sich der Anteil der über 85-Jährigen in den nächsten 40 Jahren nahezu verdreifachen wird, was mit einer signifikanten Steigerung der Nachfrage an Pflege- und Betreuungsleistung einhergehen wird.**

Um die derzeitigen informellen\* Pflege- und Betreuungsleistungen (ca. 75 %) in den Familien zu stützen, bedarf es niederschwelliger Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger.

Als Verein „Selbsthilfe Osttirol“ sehen wir unseren Auftrag darin, die Selbsthilfepotentiale pflegender Angehöriger zu stützen und zu fördern, um älteren und hilfsbedürftigen Menschen den Verbleib im eigenen gewohnten Umfeld längst möglich zu sichern.

Mit präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen sollen pflegende Angehörige unterstützt werden, sodass Mehrkosten für die öffentliche Hand (Krankenhausaufenthalte von Pflegenden und zu Pflegenden, Medikamentenkosten, etc.) auch in Zukunft überschaubar bleiben.

Um das Pflege-Know-how für pflegende Angehörige und Ehrenamtliche zu unterstützen, starten wir **im September** des heurigen Jahres das Projekt „**Fortbildungsreihe für pflegende Angehörige**“. Interessierte Pflegende werden von professionellen Fachkräften in sieben Modulen geschult. Die Bildungsangebote erstrecken sich vom Erlernen einfacher Grundpflegetechniken über die Anwendung von Hausmitteln, Tipps im Umgang mit der

Erkrankung Demenz bis hin zum Erkennen der eigenen Grenzen und Strategien zur Abgrenzung.

Die Schulungsreihe soll in den drei Planungsverbänden „Oberland“, „Iseltal“ und „Lienz und Umgebung“ angeboten werden.

Gleichzeitig soll im Projekt die Zusammenarbeit aller Netzwerkpartner forciert werden. So sind ehrenamtliche Dienste, Gesundheits- und Sozialsprengel als auch sonstige Gemeindevertreter eingebunden, um den Pflegenden in der Zeit der Schulung Unterstützung darin anzubieten, die Pflege und Betreuung des zu Pflegenden zu sichern.

Unser Ziel ist es, unter Miteinbeziehung aller Systempartner im extramuralen\*\* Bereich die informelle Pflege zu stützen, aber auch den Ausbau von Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige in allen Regionen Osttirols zu fördern.

**\*Informelle Pflege:** Die stellvertretende Übernahme der Pflege erfolgt durch direkte Bezugspersonen wie z. B. Angehörige, Nachbarn, Freunde oder Betreuer, die in der Regel keine pflegerische Ausbildung haben. Sie handeln auf der Grundlage von Gegenseitigkeit oder Nächstenliebe. Da die informell Pflegenden häufig in der individuellen Situation und den Einzelfall betreffend Experten sind, ist der oft gebrauchte Begriff „Laienpflege“ unzureichend.

**\*\*Im medizinischen Bereich versteht man unter dem Begriff „extramural“** Alten- und Pflegeheime, Hauskrankenpflege, Ordinationen, Laboratorien und sonstige ärztliche Praxen.



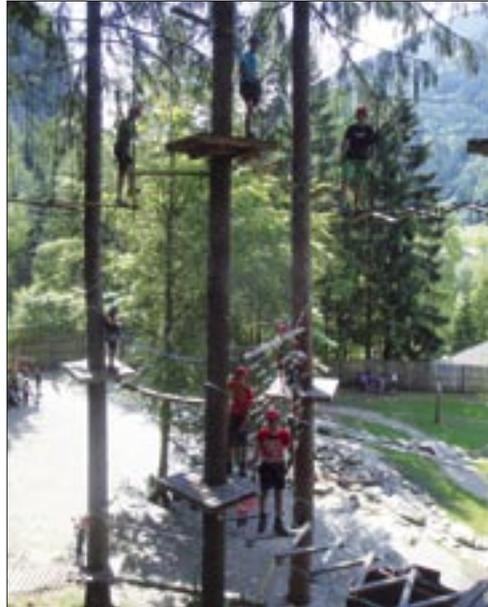
## Jugendtag der Gemeinde Thurn

Am 22. Juni 2013 um 13:30 Uhr trafen sich, nach einer Einladung der Gemeinde Thurn, einige Jugendliche, geboren zwischen 1995 und 2001, vor dem Gemeindehaus. Als alle anwesend waren, fuhren wir zur **Galitzenklamm** um dort den Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Die meisten besuchten diesen Kletterpark zum ersten Mal und somit war es für sie doppelt so aufregend.

Nachdem wir Klettergurte und Helme bekamen und angezogen haben, durften wir die verschiedenen schwierigen Kletterparcours ausprobieren. Wir verbrachten ungefähr zwei Stunden mit Herumklettern und Herumblödeln.

Es war wirklich ein sehr lustiger Nachmittag, den wir noch mit einem Eis ausklingen ließen. Wir möchten uns bei der Gemeinde Thurn und vor allem bei Peter Gstrein herzlich bedanken.

*Linda Wurzer*



*V.l.: Peter Gstrein, Bettina Schmidt, Chiara Huber, Markus Leiter, Ruth Gstrein, Kevin Ackerer, Martin Albrecht, Linda Wurzer, Paul Gstrein, Philipp Zeiner; Clemens Huber, Florian Unterweger; Vanessa Lukasser, Matthias Possenig, Manuel Wurzer, Daniel Putzhuber, Stefan Unterfeldner, Simon Baumgartner, Andreas Zeiner, Sebastian Zeiner (vorne), Michael Unterlercher, Luise Hofmann und Bgm. Reinhold Kollnig.*



## RASTPLATZ GLANZ MÜHLE



Walter und Hilda Forcher

Im Jahre 2007 wurde die Mühle saniert und die Umgebung neu gestaltet. Die Pflege und Gestaltung dieses Platzes wird seit vielen Jahren von Hilda und Walter Forcher durchgeführt.



Die ehemalige Mühle an jenem Standort wo heute die so genannte Glanz Mühle steht, war sehr baufällig, eine Reparatur war nicht rentabel und somit wurde diese abgerissen. Von der Gemeinde und dem Tourismusverband finanziert, wurden am selben Platz die Fundamente erneuert und an die Größe der Kammerlander Mühle angepasst. 1985 wurde die gut erhaltene Kammerlander Mühle, die ca. 500 Meter bachaufwärts im Oberdorf stand, an den neuen Standort transportiert.

# RUHEOASEN IN THURN

Die Erhaltung und Pflege unserer schönen Natur- und Erholungslandschaft ist vielen ThurnerInnen ein ganz besonderes Anliegen. Die sechs größeren Rastplätze und die Sonnenwege werden von GemeindegängerInnen liebevoll gepflegt. **Für diese wertvolle Arbeit für uns alle und unsere Gäste bedanken wir uns ganz ganz herzlich.**

Auf den folgenden zwei Seiten stellen wir euch die ehrenamtlichen Betreuer vor.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Gemeinde Thurn auch beim Tourismusverband Osttirol für die finanzielle Hilfe bei der Errichtung dieser Ruheoasen bedanken.

## RASTPLATZ ZAUCHE



Magdalena Außerlechner  
Elisabeth Schneeberger

Seit der Umgestaltung des Platzes im Jahr 2007 haben Magdalena und Josef Außerlechner diesen Rastplatz gepflegt.

Ab heuer hat nun Elisabeth Schneeberger diese Tätigkeit übernommen.

## RASTPLATZ DORFEINGANG



Dr. Hermann Wurnig und Mag. Elvira Lukasser-Wurnig

Auf Vorschlag von Hermann und Elvira wurde im Jahre 2009 anstatt einer alten Bank dieser Blickfang am Dorfeingang errichtet. Sie haben sich bereit erklärt, diesen Rastplatz zu betreuen.



**RASTPLATZ PRAPPERNITZE**



Hans und Veronika Forcher

Veronika und Hans Forcher betreuen den Rastplatz unterhalb des alten Soga-Hauses, der im Jahre 2009 ausgebaut und erweitert wurde.



**RASTPLATZ LAMPITZE**



Anna und Gerhard Regensburger

Am Langenitzbach wurde im Jahr 2009 dieser Platz errichtet. Bis zum heurigen Jahr hat Frau Irmgard Gärtner die Blumen gepflegt. Zukünftig kümmern sich Anna und Gerhard Regensburger um diese Ruheinsel.

**LEITENSTEIG**



Leo Zeiner

Der Leitensteig wurde im Zuge der Errichtung der Sonnenwege im Jahre 2006 generalsaniert. Die Betreuung und Pflege dieser Wanderwege durch Leo Zeiner erfolgt seit fast zwei Jahrzehnten.

**RASTPLATZ ZETTERSFELD**



Andreas Tabernig



Am höchsten Punkt der Zetttersfeldstraße wurde dieser Rastplatz im Jahr 2011 errichtet. Für Sauberkeit, Ordnung und Pflege sorgt Andreas Tabernig.



## Die Seiten des Chronisten

Aus dem Chronikarchiv  
von Marian Unterlercher

Vor 60 Jahren - 1953

**1953: Thurner Schülerinnen.**

Rosmarie Moser, Maria Possenig vlg. Jager (Mair),  
Paula Reiter (Neumair), Hilda Reiter (Hassler),  
Stefanie Gander, Maria Possenig, vlg. Glanz.



Vor 40 Jahren - 1973

**1973: Erste Häuser am südlichen Dorfeingang.**

Links das Haus von Helga Mußhauser vor dem Umbau,  
in der Mitte das heutige Widum,  
erbaut von Pfarrer Josef Mußhauser in den 60er-Jahren,  
rechts das alte Schulhaus.  
Mittlerweile ist das „Mußhauser Kolkgriebl“ vollständig verbaut.

alle S/W-Fotos:  
Hans Kurzthaler



**Dorfansicht 1973**



## 1973: Zu Schulbeginn, am 25. September 1973, eröffnete die Gemeinde Thurn den Kindergarten, damals noch im Gemeindesaal.

Dazu schreibt Dir. Hans Kurzthaler rückblickend im „Osttiroler Boten“: „Für Thurn in der Tat eine neue Einrichtung, von der sich zunächst nicht sagen ließ, ob sie in einer so kleinen Gemeinde auch Anklang findet. Daß dieses Experiment gelungen und der tägliche Zu- und Rückmarsch der kleinen „Sie“ und „Er“ zur Selbstverständlichkeit geworden ist, danken wir der Tatkraft des ehemaligen Vzbgm. Alois Huber und der Einsicht des Altgemeinderates mit Bgm. P. Unterfeldner, die den Gemeindesaal zur Verfügung stellten, die sanitären Anlagen für das kleine Volk umbauen ließen und für eine reichhaltige Ausstattung mit Spiel- und Arbeitsmitteln sorgten, sodaß bis zur Lösung der Raumfrage der Betrieb dieser segensreichen Einrichtung gewährleistet ist.“

*Bgm. Peter Unterfeldner begrüßt Tante Elisabeth Riepler.*



*Mütter bei der Eröffnung. Vorne v.l.: Helene Leiter, Hannelore Auer, Romana Huber, Hilda Hassler.*



*Pfarrer Josef Mußhauser.*

## 1973: Der Kasperl ist zu Gast im neu eröffneten Kindergarten.



*V.l.: Hannes Possenig, Gabriela Leiter, Martina Lublasser († 2000), ?, ?, Georg Baumgartner, Sandra Auer, Alois Unterweger, Doris Huber, Roman Possenig, Peter Possenig, ?, Klaus Mair, Gabriela Forcher, Erwin Zeiner, Barbara Forcher, Günther Hassler, Martin Forcher, Erwin Ackerer und Mario Mayr.*

## 1973: Thurner bei einem Fußballturnier in Leisach.



*Vorne v.l.: Klaus Gander, Albert Mußhauser, hinten v.l.: Josef Gander, Pepe Albrecht.*



## Vor 30 Jahren - 1983

### Erstkommunion in der Thurner Kirche mit Kooperator Peter Willi.

Die Erstkommunionkinder v.l.: Evelin Moser, Ursula Baumgartner, Carolin Waler, Alexander Petsch, Rene Auer, Franz Possenig.



## Vor 20 Jahren - 1993

### Die Thurner Fußballmannschaft in Oberlienz mit neuen Dressen.

Vorne v.l.: Hansi Tscharnig, Georg Trager, Günter Stadler, Günther Hassler; stehend v.l.: Obmann Johann Baumgartner, Alois Leiter, Franz Tiefenbacher, Klaus Gander, Bernhard Baumgartner, Andreas Huber († 1998), Peter Wernisch (Sponsorvertreter),



## Vor 10 Jahren - 2003

### Seniorenausflug nach Maria Luschari.

Vorne v.l.: Helmut Mußhauser († 2013), Käthe Gander, Julia Kollnig, Hans Gander, Verena Kollnig, Magdalena Außerlechner, Helga Mußhauser (Reiseleitung); hinten v.l.: Maria Lukasser, Rosa Wallner, Barbara Kollnig, Franz Lukasser, Anton Baumgartner († 2004), Anna Possenig, Pfarrerköchin Helene Lugger († 2007), Rudolf Forcher, Adelheid Forcher, Rosa Waldner, Josef Außerlechner, Herta Holthaus, Irma Unterweger, Käthe Waldner, Klaus Waldner, Josef Forcher, Hermann Siessl († 2013), Ida Siessl, Josef Baumgartner, Josefa Baumgartner, Bgm. Reinhold Kollnig.





## DAS KINDERGARTENJAHR GEHT ZU ENDE ...

... und wir blicken auf viele ereignisreiche gemeinsame Stunden zurück.



So konnten wir gemeinsam einige **Geburtstage** und ein **Clownfest** feiern und luden bei der **Muttertagsfeier** zu einer Zirkusvorstellung ein.

Weiters durften wir im Probelokal der Musikkapelle einige **Instrumente ausprobieren**, wo sich manche Kinder als Naturtalente entpuppten.



Im Frühjahr halfen wir der Gemeinde bei der **Flurreinigung** und machten uns gemeinsam mit den Volksschulkindern auf den Weg, Müll einzusammeln.

*Kindergartenleiterin Sandra Lukasser*



Die letzten Kindertage werden wir noch viel **im Freien bei Ausflügen und beim Plantschen** verbringen und wünschen schon jetzt allen einen schönen Sommer!



Der **Osterhase** kam auch heuer wieder in die Schule und in den Kindergarten. Nach einer wilden Schnitzeljagd konnten die Osternester doch noch gefunden werden. Sie waren beim Bürgermeister versteckt worden. Anschließend gab es im Kindergarten eine Osterjause, die von unserem Pfarrer Alban Ortner zuvor gesegnet wurde.

## Volksschule Thurn

*von VD Stefan Schrott*



**Wie schreibt und liest man ein Rezept?** Am besten erlernt man das beim Selberkochen. So wurden die Zutaten aufgeschrieben, eine Kochanleitung verfasst und anschließend wurde gekocht. Die Spaghetti Bolognese haben ausgezeichnet geschmeckt – Mahlzeit!



Die **Lesenacht 2013** war wohl das Highlight des heurigen Schuljahres. Geschichten hören, lesen und erzählen ... Die Eltern verwöhnten die Kinder noch mit Pizza und Brötchen. In der Lesenacht wurde die Nacht zum Tag gemacht und so schliefen einige Kinder nur wenige Stunden, ich selbst genau eineinhalb. Nach dem Frühstück und dem Zusammenräumen verließen die Kinder müde, aber zufrieden das Schulgebäude.



Die **Musikkapelle Thurn stellt sich vor**. So lautete das Motto zweier vergnüglicher Unterrichtsstunden. Die Volksschul- und Kindergartenkinder durften alle Instrumente ausprobieren. Ein tolles Erlebnis. Anschließend gab es noch für alle ein Frankfurter und ein Saftl.



Im Rahmen des Sachunterrichts genossen die Thurner Kinder eine professionelle **Stadtführung in Lienz**. Stadtturm, Stadtmauer, Stadttor, Antoniuskirklein, Liebburg, Mariensäule usw. wurden genauestens erklärt. Es war ein sehr interessanter Vormittag, der noch mit einem Eis vom Italiener gekrönt wurde.



Es war einfach ein schöner **Ausflug**. Nach dem Unterricht wanderten wir zum Iselkai, spielten dort und jausneten. Nach einer kurzen Besichtigung der Stadtbücherei ging es dann ab ins Hallenbad. Nicht nur die Kinder waren nach diesem Tag todmüde.

### Volksschul-Fußball-Cup



Beim heurigen Volksschul-Fußball-Cup konnte die Spielgemeinschaft Thurn-Gaimberg den vierten Platz erkämpfen.



Auch die Mädchen nahmen in Spielgemeinschaft mit Gaimberg am Fußball-Volksschul-Cup teil. Der Ehrgeiz und der Siegeswille kannte keine Grenzen. Der zweite Platz und die Teilnahme am Landesfinale waren greifbar nahe, doch durch viel Pech wurde daraus der vierte Platz. Trotz allem überwog die Freude am Spiel.

### Ein Dank

an die Familien Johann Baumgartner und Sandra Auer für die Bücherspenden. Die Kinder erfreuen sich sehr daran.

Ebenso ein großes Danke an die Elternvertreter Frau Michaela Keil und Frau Brigitte Rainer für die perfekt organisierten Elternsprechtage und die Unterstützung über das gesamte Schuljahr.



### Müllsammelaktion

Die Kindergarten- und Volksschulkinder sammelten im Gemeindegebiet Thurn Müll ein. Gerhard Lusser vom Abfallwirtschaftsverband und freiwillige Helfer unterstützten die Kinder bei dieser Aktion. Peter Unterfeldner machte einen perfekten Plan, damit eine möglichst große Fläche von Müll beseitigt werden konnte. Als kleine Belohnung gab es anschließend eine Jause.



Im Angebot des Kulturservice Tirol war auch das **Filzen**. Es wurden einige kunstvolle Blumen gefilzt. Unter der fachmännischen Anleitung von Frau Tagger war dies ein Kinderspiel und das Muttertagsgeschenk war damit gebastelt.



Pfarrgemeinde Thurn

## Geburtstagsfest für unseren Hochwürden Vikar Alban Ortner

**Am 4. Juni 2013 wurde unser Herr Vikar 80 Jahre. Aus diesem Anlass luden die Gemeinde Thurn und der Pfarrgemeinderat am Samstag, den 8. Juni, zu einem Geburtstagsfest ein.**

Zahlreich geladene Gäste und viele Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen ließen es sich nicht nehmen dabei zu sein.

Die Festmesse in St. Nikolaus umrahmte der Chor Dorf vocal, anschließend zog man, begleitet von der Musikkapelle, zum Gemeindezentrum – leider bei strömendem Regen!

Bürgermeister Reinhold Kollnig begrüßte die Festgäste, im besonderen die anwesenden Priesterkollegen. Sogar von Zirl, dem ersten Wirkungsort von Vikar Ortner, waren Freunde angereist!

In knappen Worten beschrieb der Bürgermeister das abwechslungsreiche Leben des Jubilars, sowohl seinen Werdegang, als auch seine Stationen von Zirl bis nach Thurn.

Ein Geburtstagsgedicht, verfasst von Frau Barbara Mußhauser und vorgetragen von Frau Klara Possenig mit Tochter Helena, eine kurze Ansprache von PGR-Obfrau Elisabeth Blaßnig sowie ein Ständchen vom „Dorf vocal“ rundeten die Glückwünsche ab. Als Geschenk hatte sich Vikar Alban eine Spende für das Jalimo-Hospital-Projekt von Dr. Krösslhuber gewünscht. Diesem Wunsch kamen die Vereine großzügig nach.

Der Scheck wurde von den Vertretern der Jungbauernschaft, Frau Verena Kollnig und Herrn Andreas Großlercher, überreicht.

Nachdem unser Herr Vikar ein begeisterter Bergwanderer ist, übergaben ihm der Herr Bürgermeister und die Obfrau des Pfarrgemeinderates noch eine Einladung zu einem Ausflug auf die Adlerlounge/ Kals.



*V.l.: Christian Zeiner, Pfarrgemeinderats-Obfrau Elisabeth Blaßnig, Verena Kollnig, Andreas Großlercher, der Jubilar Vikar Alban Ortner, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig.*

Sichtlich gerührt bedankte sich das „Geburtstagskind“ für das Fest und die Geschenke.

Während die Gäste Getränke und Wiener Schnitzel serviert bekamen, spielte die Musikkapelle fleißig auf und später durfte der Jubilar sogar noch den „Bozner Bergsteigermarsch“ dirigieren, was ihm offensichtlich Spaß machte.

Alles zusammen ein gelungenes Fest!

*Elisabeth Blaßnig*

## Consiliarius Alban Ortner: 80 Jahre jung – 55 Jahre Priester

**2008 ist Alban Ortner mit seiner langjährigen Pfarrerköchin Amalia Lanser, die ihm seit 1965 die Treue hält, nach Thurn in den Ruhestand übersiedelt. Seitdem begleitet er unseren Seelsorgeraum Lienz Nord mit viel Freude und vollem Elan.**

Alban Ortner wurde 1933 in Matrei i.O. als drittes von fünf Kindern der Bauersleute Johann Ortner und Notburga am Hofe vlg. Wibmer geboren. Die Zeiten damals waren karg und arbeitsreich; Bergwanderungen und Radausflüge umso schöner zwischen der Arbeit am elterlichen Hof und der dazugehörigen Säge. Das Zitherspielen – eine heimliche Leidenschaft – erlernte Alban vom damaligen Matreier Kooperator Josef Jeller.

„Schüler war ich ein nicht so guter“, verrät uns Alban schmunzelnd. Die beiden älteren Brüder übernahmen den Hof, Alban und seine Schwester konnten studieren gehen, was für die damalige Zeit etwas ganz Besonderes war. „... heute noch ist es mir unverständlich, wie zu dieser Zeit zwei Kinder studieren gehen konnten“, erwähnt Alban nachdenklich.

„Meine Eltern waren tiefgläubige Leute, haben mich aber niemals dazu gedrängt Priester zu werden.“ Einen Anstoß zur Entscheidung gaben Präfekten und besonders Prof. Planken-

steiner im Paulinum in Schwaz. Sie waren für Alban Vorbild guter Christen und Menschen. Nach Absolvierung der theologischen Studien und des Priesterseminars (1953 – 1958) wurde Alban am 2. Juli 1958 zusammen mit Josef Indrist aus Sillian in Matrei i.O. zum Priester geweiht. Bischof Dr. Paulus Rusch kam gerne in die Pfarren und vollzog so die Weihe im Matreier „Landdom“. Bei der Primiz am Tag danach war der Bischof Prediger; - sicher auch eine Seltenheit, aber „ich habe ihn einfach gefragt – und er hat zugesagt.“

In den Jahren 1958 bis 1965 war Alban Kooperator in Zirl und Absam. Viel Zeit verbrachte er mit den Ministranten und brachte den Burschen die Liebe zum Bergsteigen und Radeln näher. „Ich weiß nicht, früher war Seelsorge um so vieles einfacher. Man hat nichts Besonderes mit den Kindern unternommen und doch ist es ihnen bis heute in Erinnerung geblieben“, wähnt sich Alban in Vergangenen. Den jungen Leuten von heute möchte Alban ans Herz legen, dass sie Freunde, Lehrer und Vorbilder finden, denen sie nacheifern möchten und sich dabei ja nicht mit einer Mittelmäßigkeit zufrieden geben wollen.

Zu der derzeitigen Situation in der Kirche bedauert Alban Folgendes: „Unter den Veränderungen und Entwicklungen in der Kirche leide



ich schon auch, z.B. dass es uns nicht gelingt, mehr priesterliche Gemeinschaft zu finden. Wir sind alles Individualisten geworden. Eine gute Zusammenarbeit im Dekanat unter Priestern vermisse ich schon. Gerade in den Seelsorgeräumen müsste das miteinander wachsen und stärker werden. Da sind wir wohl erst am Anfang. Viele Laien mühen sich so und wir Priester motivieren, begleiten und unterstützen sie zu wenig. Den Weg dahin weiß ich freilich auch nicht.“

Eine besondere Radtour unternahm Alban in jungen Jahren. Man stelle sich vor, mit einem „Ein-Gang Fahrrad“ von Matrei über Vorarlberg nach Ars (Frankreich) zu kommen – mit einem kleinen Rucksack und ein paar Münzen im Sack. Geschlafen wurde auch in Heuschupfen und wenn’s bergab ging, wurden „Taxen“ ins Fahrrad geklemmt, um die Bremsen zu schonen.

Ein viertel Jahrhundert (1965 – 1990) war Alban Pfarrer in Innervillgraten und anschließend 18 Jahre (1990 – 2008) Seelsorger in Dölsach und Iselsberg. Als Anerkennung wurde er von den Gemeinden Innervillgraten, Dölsach und Iselsberg zum Ehrenbürger ernannt und von seiner Heimatgemeinde mit dem großen Ehrenzeichen ausgezeichnet. 2008 folgte dann die Pensionierung und Übersiedelung nach Thurn. Alban wurde dadurch jedoch kein bisschen leiser.

„Solange ich halbwegs gesund bin, möchte ich meine Kräfte einfach dafür einsetzen, dass ich in der Kirche noch das wirken kann, was eben noch möglich ist. Nichtstun fällt mir schwerer“, betont Alban mit einem Blick in die Zukunft. Wichtig ist ihm, dass er das Wenige, das er noch tun kann, gewissenhaft und genau erfüllt. Gebetsdienst und die Feier der Hl. Messe und Sakramente sind ihm sehr wichtig.

Bemerkenswert ist Albans Vitalität. Sein Ausgleich zur Seelsorge sind Wandern, Ausfahrten mit dem Auto oder Lesen – einfach ein ganz normales, aber geregeltes Leben.

„Ich bin dankbar für die Zeit bisher und lege die Zukunft ganz in SEINE Hände“, sind die schönen abschließenden Gedanken von Alban.

*Helga Oberegger und Georg Webhofer*

### Danksagung

Für die festliche Gestaltung der Geburtstagfeier, den Gottesdienst und die Festfeier sei der Gemeinde und Pfarrgemeinde Thurn ganz herzlich gedankt. Besonders dem Chor „Dorfvocal“, der Musikapelle Thurn, allen Vereinen und Spendern.

An Spenden für das Jalimo-Hospital von Dr. Franz Krösshuber (für dieses Anliegen waren die Geburtstags-spenden gedacht) wurde

von den Vereinen	1.300,-- €
von privaten Spendern	330,-- €
Opfergeld vom Gottesdienst	<u>385,-- €</u>
	<b>2.015,-- €</b> gespendet.

Für dieses großartige Ergebnis und die ganze wunderschöne Feier auch allen Helfern und Spendern sage ich einfach allen Vergelt’s Gott!

*Vikar Alban Ortner*



*Thurner Senioren und Seniorinnen*

## Spielenachmittag mit den Firmlingen

Beim Seniorennachmittag am 2. April 2013 veranstalteten die Firmlinge (im Rahmen ihrer Firmvorbereitung) einen Spielenachmittag für die Senioren. Betreut wurden sie dabei von Irmgard Zeiner und Hermine Baumgartner.

Die Senioren spendierten Saft und Kaffee, die Mütter der Firmlinge den Kuchen dazu. Während der Kaffeepause musizierten und sangen die Buben und Mädchen. Danach ging es ans Spielen.

Hauptsächlich wurde gewartet, aber auch Mikado, Fuchs und Henne, Mensch ärgere dich nicht und Uno wurden gespielt.

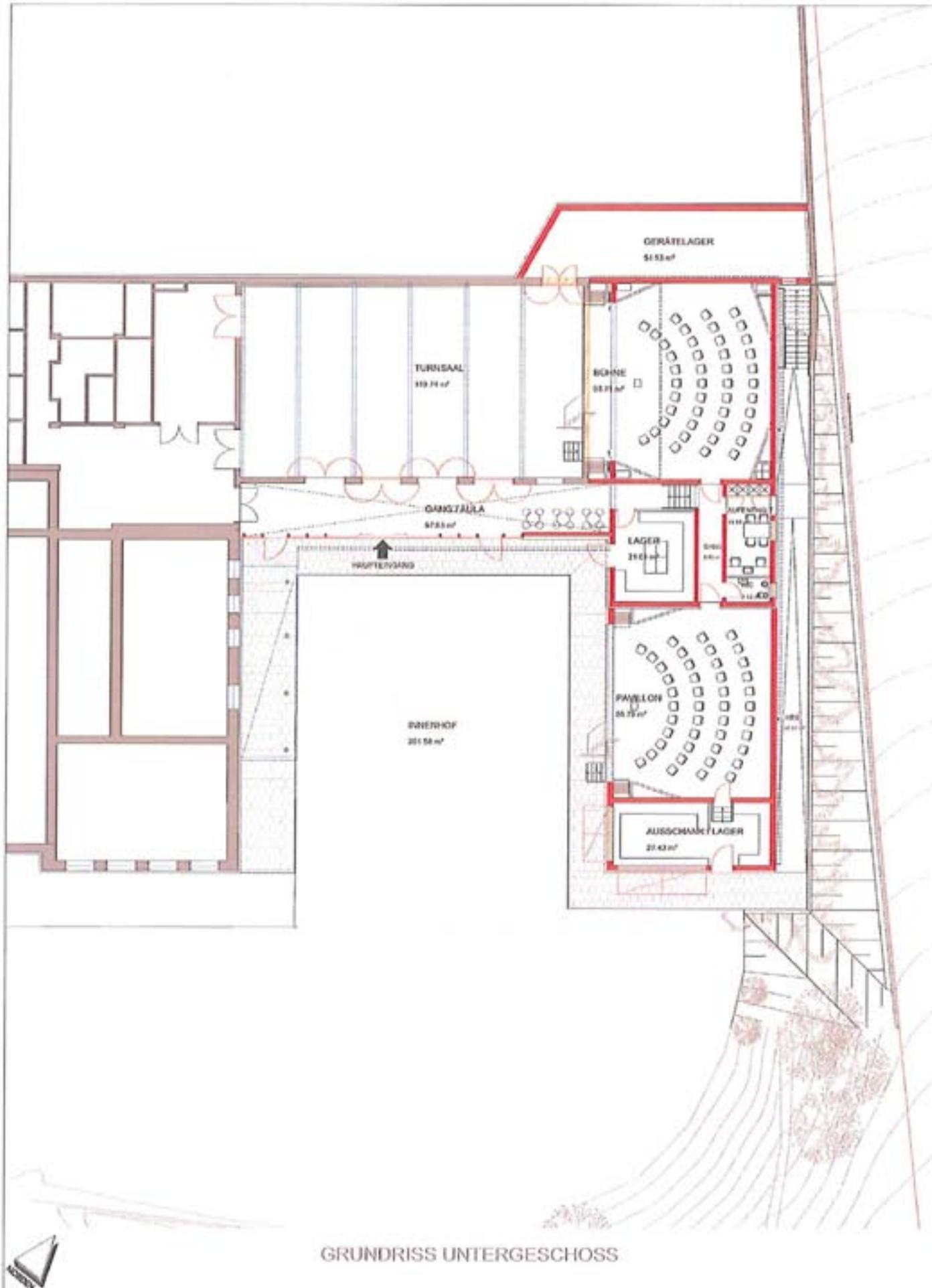
Kurz gesagt: Es war ein schöner Nachmittag für Jung und Alt.

*Hermine Baumgartner*



Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal bei den Mädchen und Buben sowie bei den Betreuerinnen Irmgard und Hermine, die sich so viel Mühe gemacht haben, für einen unterhaltsamen Nachmittag!

*Die SeniorInnen*

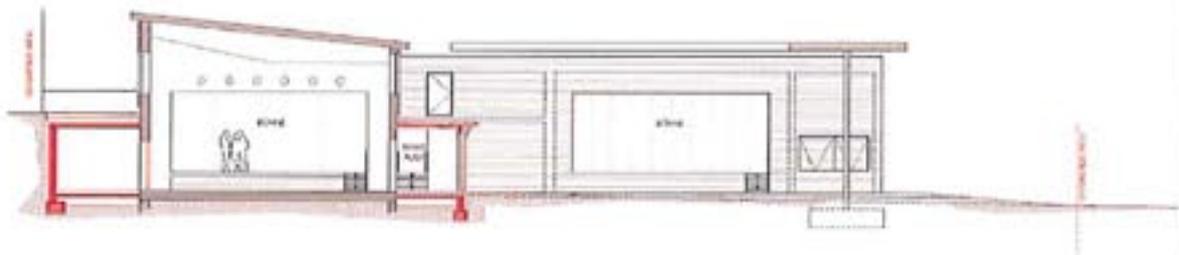




ANSICHT NORD-OST



ANSICHT SÜD-OST



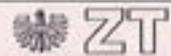
ANSICHT SÜD-WEST

## GEMEINDEHAUS THURN - ZUBAU PAVILLION

**architektengemeinschaft**

Dipl. Ingre. E. Geissmann - B. Scherzer - W. Mayr

A9000 Linz  
tel: +43 (0)4852 64646  
fax: +43 (0)4852 61910



Altestraße 15  
office@architektengemeinschaft.at  
www.architektengemeinschaft.at



## Zeit des Geistes – Zeit des Feierns – Zeit des Dankens

Am Samstag, 11. Mai 2013, konnten wir nach einer langen intensiven Zeit der Vorbereitung in der Thurner Kirche das Sakrament der Firmung empfangen.

Viele Menschen unseres Dorfes haben durch ihr Mitwirken für den festlichen Rahmen unserer Firmung Sorge getragen: ein herzliches Vergelt's Gott den helfenden Händen beim Kirchenschmuck, dem Messner und den Ministranten, unserem Fotografen Raimund Mußhauser, der Musikkapelle für die musikalische Umrahmung, der Freiwilligen Feuerwehr Thurn für den Ordnungsdienst und der Landjugend für das Austeilen der Agape. Weiters danken wir den Mitarbeitern der Pfarre für ihre Mithilfe bei der Pfarralley: Herrn Vikar Alban Ortner, Obfrau Elisabeth Blaßnig und Pfarrsekretär Peter Winkler.

Ein großes Vergelt's Gott sagen wir unserem Firmspender Herrn Dekan Mag. Reinhold Pitterle, unserem Herrn Pfarrer Jean Paul und Vikar Alban Ortner für ihr Gebet und Mitfeiern, Pastoralassistent Georg Webhofer für die Organisation auf dem Weg zur Firmung sowie den Geschwistern Schneider und Gabriel Forcher für die schöne Musik, die uns durch den Festgottesdienst getragen hat.

Ein besonderer Dank gilt ABER unseren Eltern, die uns durch die Zeit der Vorbereitung begleitet haben und bemüht waren uns für das Sakrament der Firmung zu BE-GEISTERN. Gestärkt mit den Gaben des Heiligen Geistes treten wir nun hinaus in unser Leben als junge mündige Christen.

*Die Firmlinge 2013*



Vorne v.l.: Firmspender Dekan Mag. Reinhold Pitterle, Ruth Gstrein, Clemens Huber, Chiara Huber, David Egartner, Daniel Putzhuber, Corinna Baumgartner; hinten v.l.: Michael Unterlercher, Paul Gstrein, Stefan Albrecht, Bettina Schmidt, Pfarrer Jean Paul, Andreas Zeiner.



Nicht nur in der Kirche bei den Gottesdiensten zeigen unsere Ministranten ihren hervorragenden Einsatz, auch beim Ministrantenfußballturnier des Dekanats Lienz am Samstag, den 1. Juni 2013, stellten sie in Dölsach mit viel Freude, Begeisterung und Sportsgeist ihr Können unter Beweis.

Mit großem Wetterglück traten insgesamt 13 Mannschaften aus den verschiedenen Pfarren unseres Dekanats in zwei Gruppen zum Fußballturnier gegeneinander an.

In fünf spannenden Spielen, wovon drei gewonnen und zwei unentschieden für unsere Ministranten ausfielen, mussten sie sich schließlich in einem spannenden Elfmeterschießen gegen ihre Kollegen aus der Ainet geschlagen geben und sich mit dem hervorragenden 2. Platz zufrieden geben. Die kurze Enttäuschung über den vergebenen Sieg wich bald der Freude über das erfolgreiche Abschneiden bei diesem Fußballturnier. Herzliche Gratulation unserer 9-köpfigen Mannschaft für den hervorragenden 2. Platz beim Mini-Fußballturnier in Dölsach.

*Für den Pfarrgemeinderat, Martina Gstrein*



Vorne v.l.: Sebastian Zeiner, Paul Gstrein; 1. Reihe stehend v.l.: Johannes Mußhauser, Franz Unterlercher, David Egartner, Veronika Zeiner, Ruth Gstrein, Marian Unterlercher; 2. Reihe stehend v.l.: Martina Gstrein, Andreas Zeiner, Michael Unterlercher, Peter Gstrein.

**ASPHALTKULTERER** Ges.m.b.H.

Straßensanierung - Baustoffhandel - Geräteverleih - Prüflabor

Büro: 9815 Kolbnitz, Unterkolbnitz 50  
Tel.: 04783/20045 Fax: 04783/20047

Geschäftsführer: Bernhard Kummer  
www.asphalt-kulterer.at  
office@asphalt-kulterer.at

Ihr Partner für: Asphaltarbeiten — Regen Rinnensanierung — Oberflächenbehandlungen



## Die lustige Brautnacht

**Nach unserem Jubiläumsjahr 2012 mit kleineren Veranstaltungen haben wir heuer wieder ein abendfüllendes Stück auf die Bühne gebracht.**

Anfang Feber wurden das Stück und die Spieler dem Vorstand präsentiert und mit den Proben begonnen. Am 30. April war dann endlich die Premiere von „Die lustige Brautnacht“, einem Lustspiel in drei Akten von Peter Hinrichsen.

Unsere Spielleiterin Maria Reiter hat wie immer ein goldenes Händchen sowohl mit ihrer Stückauswahl als auch mit der Besetzung bewiesen. Werner Schmidt konnte nach 25 Jahren wieder zurück auf die Bühne geholt werden. Maria Steinringer, Michael Mußhauser und Angela Kollnig haben ihr spielerisches Können schon einmal unter Beweis gestellt und über Luna – Martin Ortner – müssen wir nicht mehr viel schreiben, er gehört mittlerweile zum „alten Eisen“ und ist von der Heimatbühne nicht mehr wegzudenken. Ein weiterer Hauptdarsteller war die liebevoll gestaltete Bühne, klein aber fein!

Das Stück selbst und seine Personen waren unseren Darstellern wie auf den Leib geschnitten. Alle spielten mit großer Freude und Hingabe und das Stück selbst, mit seinen doch hin und wieder etwas derben Witzen, sorgte für so viele Lacher, dass beinahe kein Auge trocken blieb.

Fünf Aufführungen waren geplant, eine Vorführung fand zusätzlich statt. Alle Abende waren ausverkauft und wir freuen



*V.l.: Maria Steinringer,  
Michael Mußhauser,  
Martin Ortner,  
Werner Schmidt  
und Angela Kollnig.*

uns sehr, dass unsere Arbeit mit so vielen Besuchern und noch mehr Applaus belohnt wurde.

In den Pausen und auch beim geselligen Beisammensein nach dem Spiel sorgte die Heimatbühne Thurn für Erfrischungen und Brezen. Die Abende wurden musikalisch umrahmt, wofür wir allen Musikanten nochmals von ganzem Herzen Danke sagen.

Wir freuen uns heute schon auf unser nächstes Stück und wir hoffen sehr, dass wir wieder so viele Besucher unterhalten dürfen.

*Manuela Neumair*



### Nachruf

**Die Heimatbühne Thurn möchte die Gelegenheit nutzen und hier an zwei langjährige Mitglieder und Spieler erinnern, die uns im Jahr 2013 nach schweren Krankheiten verlassen haben.**

**Hermann Siessl** war Gründungsmitglied der Heimatbühne Thurn und spielte bereits 1962 beim ersten Stück „Der Schwur an der Waldkapelle“ mit. Bis 1978 stand er wiederholt in verschiedenen Rollen auf der Bühne, als Mitglied blieb er dem Theater treu.

**Helmut Mußhauser** hatte seinen ersten Auftritt 1986 und spielte in fast jeder Aufführung der Heimatbühne Thurn bis 2005. In der Periode von 1990 bis 1993 war er als Spielleiter für die Theaterbühne tätig. Bis zum Schluss war er Mitglied und eine besondere Freude war es, dass Helmut beim 50-Jahr-Jubiläum noch mit uns feiern konnte.

Wir danken Hermann und Helmut für ihren unermüdlichen Einsatz, für ihren Witz und Humor auf und hinter der Bühne und die vielen schönen Stunden. Wir werden gerne an euch und die gemeinsamen Momente denken.

*Manuela Neumair*

**Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile.  
Einige bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.**

### Die olte Hausbonk

Die Bonk vorn Haus ist für uns vor 50 Jahr gonz was besonderes gwesn.

Do ischt im Summa am Obmd noch da Orbat die gonze Familie af da Hausbonk gssesn.

Mir hobm gredet und glocht und fürn nächstn Tog den Arbeitsplan gmocht.

Somstog Obnds sein die jungen Leit aus da Nachborschofft kem.

Hobn uns zommengsetzt und hobm gsungen, glocht und gredt, es wor jedesmol a kloans Fest.

Für die oltn Leit ischt des a besondas Platzl gwesn. Sie hobm gern aus vergangene Zeitn erzält und nebmbei an Apfl gschält.

Die kloan Kinda hobm mit an jungen Katzlan gspielt und die Kotznmama hot monchmol asn Stodl ausagschielt.

Da Hund hot unta da Hausbonk in an Kistlan seine Jungen aufgezogn

und ob und züe ischt a jungs Schwalbl einigflogn. So hot sogor a olte Hausbonk ihre eigene Gschicht, man tats kaum glabm weil ma jo sunst nix sicht.

Josefa Baumgartner 12.09.2011



## „Trachten, Bier und Kaiserwetter“



... so lautete die Schlagzeile in der „Kronenzeitung“ vom 6. Mai 2013 zum Bericht über das „Zillertaler Gauderfest“. Das können die MusikantenInnen der MK Thurn nur bestätigen, war die Kapelle doch zum heurigen Festumzug in Zell am Ziller eingeladen und konnte dieses Fest einmal hautnah miterleben.



Unsere Tafeleträger Johannes Albrecht und Emilia Nimmert.

Trotz der frühen Abreise um 06.30 Uhr war der Bus bis fast auf den letzten Platz gefüllt und die MK Thurn rückte in voller Stärke Richtung Zillertal aus. Dort war alles bestens organisiert und jede teilnehmende Formation hatte ihren eigenen Führer zugeteilt bekommen.

Nach einer Feldmesse ging der große Festumzug mit über 2.000 Teilnehmern zur Defilierung durch das Zentrum von Zell am Ziller. Über 10.000 Besucher und Schaulustige bildeten dabei das Spalier.

Als Fotomodelle überzeugten die Thurner besonders, war doch ein Foto unserer Tafeleträger Emilia und Johannes „groß“ in der Kronenzeitung.

Auch unser Stabführer Werner Schmidt – auf-

grund seiner Rolle bei der Theateraufführung der Heimatbühne Thurn noch mit Vollbart im „Andreas-Hofer-Look“ – beeindruckte die Zuschauer. Nach dem langen Festumzug schmeckte der berühmte Gauderbock ganz besonders.

Die Teilnahme am Gauderfest war eine Idee unseres Obmannes Johannes Nimmert und er konnte sich diesmal besonders über die

Pünktlichkeit der MusikantenInnen freuen, die auch wieder (fast) vollzählig die gemeinsame Rückfahrt antraten. Damals konnte auch noch niemand vermuten, dass nur wenige Tage später der Felbertauern nicht mehr passierbar sein würde. Diese Ausrückung ins Zillertal war wieder ein ganz besonderes, gemeinsames Erlebnis für die Kapelle und wir konnten unsere Gemeinde eindrucksvoll präsentieren.

Heuer durften wir auch wieder bereits zu **kirchlichen Anlässen** wie den Palmsonntag und die Firmung ausrücken. Es freut uns besonders, wenn wir gebeten werden, diese Anlässe mitzugestalten.

Die Teilnahme und Mitgestaltung des Begräbnisses von Hermann Siessl war uns eine traurige Pflicht. Das sehr würdige **Begräbnis** zeigte die große Wertschätzung für Hermann in der Gemeinde. Ein herzliches Danke den Angehörigen auch für die großzügige Zuwendung an unsere Kapelle.

Trotz Kälte und Regen sind viele Thurner zu unserem Konzert zum **Riedl-Hof** in Patriasdorf gekommen. Dort konnten wir zum ersten Mal auch einige unserer neuen Stücke präsentieren.

Ein Pflichttermin war für die MK Thurn auch der 25. Mai 2013. Unser Kapellmeister Andreas Nimmert und seine Ingrid „trauten“ sich und haben in der St. Nikolaus Kirche in Thurn geheiratet. „Wenn es regnet am Altar, bringt das Glück für viele Jahr“ – wenn dieses Sprichwort stimmt, dürfte das Glück unser Brautpaar wohl durch die nächsten Jahre spülen. Genau zum **Ständchen der MK Thurn** fing es richtiggehend an zu schütten. Das Brautpaar und die vielen Gäste ließ das jedoch offensichtlich unbeeindruckt und es herrschte beste Stimmung. Wie man hörte, haben besonders auch die geladenen MusikantenInnen der MK Thurn bis zum (vereinzelt `bitteren`) Ende ausgehalten. Herzliche Glückwünsche an Ingrid und Andreas von der MK Thurn.

Auch zum **80er unseres Vikars Alban Ortner** durften wir ausrücken und zur Feier beitragen. Eine sehr angenehme Pflicht, weil Vikar Ortner bekanntermaßen ein großer Freund der Musik und dabei natürlich besonders der musikalischen Gestaltung von kirchlichen Anlässen ist. Wir gratulieren dem Jubilar und wünschen vor allem viel Gesundheit.

Der Sommer steht vor der Tür und damit auch einige Ausrückungen für die MK Thurn. Neben dem **Dämmerchoppen** bei der Zentrale (29.06.), dem **Hauptplatzkonzert** (03.07.) und einem Konzert am Zettlersfeld bei **Mekkis** (14.07.) ist dies vor allem unser **Helenenkirchtag**, den wir traditionell am Vormittag des 20. Juli 2013 mit der Messe beim Helenenkirchl beginnen. Am Abend folgt unser Festkonzert. Anschließend spielen die „Unholden Musig“ und heuer erstmals im Gemeindesaal die Formation „Fancy Romantic“. Am Sonntag, 21. Juli, folgt der Frühschoppen mit einem Konzert der Musiga San Martin de Tor (MK St. Martin in Thurn) aus Südtirol. Die Kapelle spielt ihr Austauschkonzert für unseren Auftritt bei ihnen im Jahr 2012. Anschließend spielen zum Ausklang die „Kuenz Buam“ auf.

Wir freuen uns schon auf diese Ausrückungen und Veranstaltungen. Dazu hoffen wir natürlich, dass viele Thurnerinnen und Thurner kommen und sich unsere Konzerte anhören. Besonders würden wir uns freuen, wenn wir zu unserem Fest beim Helenenkirchtag viele Besucher begrüßen dürften.

Walter Wilhelmer



Walter Wilhelmer und Martin Albrecht.



## Besucherandrang im Kammerlanderhof

Die heurigen Frühjahrsveranstaltungen am Kammerlanderhof erlebten einen wahren Besucheransturm.

Schon der Auftakt – die gemeinsam mit der Sportunion Thurn organisierte Ausstellung „Räder der Sieger“ – zog viele begeisterte Besucher an. Bei herrlichem Frühjahrswetter waren im gotischen Ambiente des Kammerlanderhofes wertvolle historische Rennräder zu bestaunen. Vom ältesten Ausstellungsstück, dem Modell „Humber Paris“ aus dem Jahre 1894, bis zur modernen Zeitfahrmaschine waren alle Epochen der Rennradgeschichte vertreten. Die beeindruckenden Exponate verdanken wir den beiden Sammlern **Konrad Salcher** aus Thurn und **Roland Lorenz** aus Amlach. Große Begeisterung und intensive Diskussionen riefen die einzigartigen Räder, wie das „La Labor Bicyclelette Tour de France“ aus dem Jahre 1910, das „Legnano“ aus dem Jahre 1953 oder das „RIH Super“ aus dem Jahre 1947 hervor. Berühmte Radrennfahrer, wie die Italiener Menapace oder Francesco Moser benutzten solche Spezialgefährte.



*Konrad Salcher und Roland Lorenz ließen die Besucher an ihrem Fachwissen teilhaben.*

Mit **Kunst und Handwerk** fand der Ausstellungsreigen von 9. bis 20. Mai seine Fortsetzung. Nicht erst seit seiner Pensionierung hat **Reinhard Wassnig**, der talentierte Tischler seine Fähigkeiten zur Kunst weiterentwickelt. Ob bei Kerbschnitzereien, Linoldrucken oder Holzintarsien – überall zeigt sich seine Kunstfertigkeit. Die Produkte dieses Schaffens waren im Stubenhaus zu bewundern. Schon am Eröffnungstag war der Andrang groß und fünf Preisträger konnten sich nach der Verlosung über schöne Kunstwerke, wie eine aufwändig gestaltete Schmuckkassette freuen.



*Reinhard Wassnig mit einem Intarsienbild und einem Linoldruck.*



*Das EUFONIA QUARTETT in voller Aktion.*

Das erste Konzert des Jahres brachte einen neuen Besucherrekord. Über 80 Musikfreunde wohnten dem Auftritt des „**EUFONIA QUARTETT**“ bei. Zu hören war die klangliche und stilistische Vielfalt der Gitarre in diversen Solostücken und verschiedenen kammermusikalischen Beiträgen, vom Duo bis hin zum Quartett. Das Eufonia Quartett, bestehend aus den vier GitarristInnen **Romana Pulvermacher, Claudia Wilhelmer, Matthias Riedl** und **Simon Winder**, wurde vor drei Jahren gegründet und war seither auf zahlreichen Konzerten in ganz Österreich und auch in Deutschland zu hören. Die vier MusikerInnen, allesamt StudentInnen am Kärntner Landeskonservatorium, stellen Gitarrenliteratur aus fünf Jahrhunderten vor. Auch die tiefen Temperaturen konnten die Begeisterung der Zuhörer nicht trüben.

*Otto Unterweger*

olina Küchen  
Kollnig GmbH  
Kärntner Straße 62, 9900 Lienz  
Tel. 04852-70330, Fax: 04852-70330-30  
E-Mail: [olina.lienz@olina.com](mailto:olina.lienz@olina.com), [www.olina.com](http://www.olina.com)



*Foto: Magdalena Girstmair*

Am 1. Juni 2013 hat Werner Kollnig, Inhaber von „olina Küchen“ in Lienz die Geschäftsführung an seine Tochter Stefanie Kollnig übergeben.



## Jungbauernschaft/Landjugend Thurn

alle Berichte von Manuela Leiter

### Fronleichnam

Am 27. Juni nahm eine Abordnung der Thurner Jungbauernschaft an der Fronleichnamsprozession in Lienz teil. Unsere starken Männer trugen die Schutzengel-Statue und unser Obmann-Stellvertreter Daniel war mit der Wanderfahne dabei. Leider meinte es aber der Wettergott heuer nicht besonders gut und die Prozession musste abgesagt werden. So feierten wir alle zusammen einen festlichen Gottesdienst in der Klosterkirche.



Die Thurner Abordnung bei der Fronleichnamsprozession in Lienz. V.l.: Marion Reiter, Verena Kollnig, Manuela Leiter, Sabrina Zeiner, Monika Unterfeldner, Maria Kurzthaler, Bernhard Kurzthaler, Hubert Forcher, Philipp Zeiner, Martin Albrecht; vorne: Christian Leiter, Daniel Unterweger.

### „Wählbar“ in Thurn

Am 11. April besuchte uns unsere Landesleiterin Kathrin Kaltenhauser mit ihrer „Wählbar“ in Thurn. Im Rahmen der Landtagswahlen wurden dabei die jungen Leute in allen Tiroler Bezirken über das Wählen generell, die Kandidaten und die Aufgaben des Landtages informiert.

Im Thurner Feuerwehrhaus trafen sich also junge Wählerinnen und Wähler, um in entspannter Atmosphäre mit Kathrin zu reden und zu diskutieren.

Wir gratulieren unserer „Stimme der Jugend“ zum sensationellen Wahlkampf und zum Einzug in den Landtag und wünschen ihr viel Erfolg für die neue Aufgabe!



„Wählbar“ in Thurn. V.l.: Bernhard Kurzthaler, Monika Unterfeldner, Andreas Großlercher, Kathrin Kaltenhauser, Hubert Forcher, Michael Mußhauser, Alexander Kollnig, Maria Kurzthaler.

### Bezirkszimmengewehrschießen

Die etwas weite Anreise zum diesjährigen Bezirkszimmengewehrschießen der JB/LJ konnte uns nicht von der Teilnahme abbringen. So startete unsere Gruppe am 14. April in Richtung Innervillgraten, um sich mit Teams aus ganz Osttirol zu messen. Verena, Andreas, Bernhard und Philipp mussten dabei in jeweils 10 Schüssen so viele Punkte wie möglich erzielen. Schlussendlich reichte es für das hervorragende Mittelfeld. In der „Schleckerwertung“ (der beste Schuss mit den meisten Punkten) waren unsere Thurner ganz vorne vertreten. Wir freuen uns bereits aufs nächste Bezirkszimmengewehrschießen und werden bis dahin natürlich fleißig trainieren! ;-)



Das Team der JB/LJ Thurn. V.l.: Philipp Stadler, Andreas Großlercher, Verena Kollnig und Bernhard Kurzthaler.

### JB-Ball Gallzein

Am Ostersonntag stand ein Wiedersehen mit unserer Partnerortsgruppe Gallzein auf dem Terminkalender. Die Anreise mit Kleinbus und Auto war sehr kurzweilig und unsere Chauffeure brachten uns wohlbehalten zur Unterkunft. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden wir von den Gallzeinern abgeholt und im Feuerwehrauto zum Ball gebracht. Die 14 Thurner in Lederhose und Dirndl sorgten beim Ball für Aufsehen und wir staunten nicht schlecht über die Feierlaune der Gallzeiner. Früher oder später fanden dann aber alle wieder den Weg zum Hotel und am nächsten Tag wurde sogar noch das Schwimmbad im Keller ausprobiert. Nach dem Mittagessen traten wir wieder die Heimreise an. Wir bedanken uns bei unserer Partnerortsgruppe für die Gastfreundschaft und freuen uns schon auf's nächste Mal!



Vorne v.l.: Bernhard Kurzthaler, Eva Unterfeldner, Andreas Gander, Julia und Verena Kollnig, Manuela Leiter; hinten: Philipp Stadler, Philipp und Alexander Kollnig, Andreas Großlercher, Monika Unterfeldner, Karolin Stadler, Christian Gander.



## Ratschen und Brotverteilung

*Die jungen Thurner Männer beim Ratschen am Karsamstag.*



*Hinten v.l.: Thomas Waldner; Florian Mußhauser; Andreas Großlercher; Daniel Reiter; Lukas Gruber; Bernhard Kurzthaler; vorne v.l.: Florian Possenig, Andreas Zeiner, Philipp Stadler; Andreas Wilhelmer; Daniel Unterweger.*

Wie jedes Jahr organisierten wir wieder das Ratschen am Karfreitag und am Karsamstag. Am Freitagabend wurde auch eine kleine Dorfrunde geratscht. Nachdem die starken Thurner Burschen auch noch am Karsamstag das Mittagläuten ersetzten, trafen wir uns beim Soga. Dort wurden die „Buggelkörbe“ mit den Helenebrotten gefüllt und wir wanderten gemeinsam durch den Schnee zum Helenekirchl. Trotz des kalten und unfreundlichen Wetters versammelten sich zahlreiche

Besucher, die nach der Messe von uns mit den gesegneten Helenebrotten belohnt wurden. Da das Aufstellen des Ausschankwagens heuer im Tamerburger Anger leider nicht möglich war, wurde die Labestation kurzerhand zum Soga verlegt. Dort bewirteten Andreas und Bernhard die vielen Wanderer mit Tee und Getränken.

## Landesschimeisterschaften im Alpbachtal

Zusammen mit einigen Mitgliedern der Ortsgruppen Hopfgarten, Huben und Patriasdorf machten sich auch acht Thurnerinnen und Thurner am 9. März 2013 auf den Weg zu den diesjährigen Landesschimeisterschaften. Unsere Reise führte uns in den Bezirk Kufstein, genauer gesagt nach Inneralpbach. Zusammen mit unserem Geburtstagskind Maria ließen wir uns während der Busfahrt die etwas andere Torte unserer Mädels schmecken.

Unser mehr oder weniger rennerfahrener Trupp staunte nicht schlecht über die Länge des Laufes und die Steilheit des Hanges. Trotz des Regens und der schlechten Schneeverhältnisse konnte das Rennen aber dennoch stattfinden. Für ein besonderes Highlight sorgten unser Bezirksobmann und seine Stellvertreter. Sie gingen als Nostalgieteam mit Fassdauben an den Start und sorgten für viel Applaus.

Im Anschluss an das Rennen, das wir Gott sei Dank alle sturzfrei meisterten, durften wir natürlich auch beim Gaudibewerb nicht fehlen. Dabei musste man zu dritt mit Holzschiern einen Parcours bewältigen.

Nach einem ausgezeichneten Essen „schmissen wir uns dann in Schale“ und machten uns auf zur Preisverteilung in der Festhütte Inneralpbach. Maria Kurzthaler verpasste in der Gruppe „JB/LJ Damen über 20“ nur knapp das Stockerl und landete auf dem 4. Platz. Doch auch ohne Pokale stand einem tollen Ausklang der diesjährigen Landesschimeisterschaften nichts mehr im Wege. Nach einer rauschenden Nacht am Schifahrerball brachte der Busfahrer unsere Osttiroler Delegation wieder sicher in die Heimat zurück!



*Unsere Mädels am Start. V.l.: Monika und Eva Unterfeldner; Maria Kurzthaler; Sabrina Zeiner; Manuela Leiter und Maria Heinz (JB/LJ Huben).*



Exklusiv bei ZUEGG. Tel. 04852-6699-14



## 1928 – 2013 85 Jahre Freiw. Feuerwehr Thurn



**Nach dem Florianigottesdienst am 9. Mai 2013 wurde beim Feuerwehrhaus anlässlich 85 Jahre Freiw. Feuerwehr Thurn ein Foto gemacht. Sitzend v.l.: Ignaz Huber, Ludwig Reiter, Peter Waldner, Klaus Waldner, Fahnenpatin Ida Stessi, Kdt. Martin Zeiner, Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Kdt.-Stv. Michael Mußhauser, Fahrzeuggpatin Gerlinde Gander, Adolf Auer, Johann Gander, Johann Baumgartner, Rudolf Forcher; 1. Reihe v.l.: Fahnenabordnung – Johann Forcher, Andreas Tabernig und Josef Forcher, Alois Waldner, Gebhard Auer, Andreas Mußhauser, Andreas Possenig, Josef Reiter, Viktor Zeiner, Georg Rohrer, Alois Huber, Gottfried Waldner, Siegmund Unterweger, Peter Unterfeldner, Karl Steidl, Markus Großlercher; 2. Reihe v.l.: Günter Hassler, Johannes Possenig, Alois Leiter, Klaus Kollnig, Manfred Reiter, Christof Mußhauser, Werner Forcher, Daniel Unterweger, Markus Innerkofler, Alois Mußhauser, Josef Gander, Klaus Zeiner, Harald Zeiner, Michael Huber, Martin Ortner, Alois Unterweger, Christian Zeiner, Andreas Großlercher; 3. Reihe v.l.: Bernhard Kurtzthaler, Hubert Forcher, Philipp Zeiner, Manuel Wurzer, Florian Unterweger, Philipp Stadler, Florian Mußhauser, Markus Schwarzl, Markus Leiter, Kevin Ackerer, Stefan Unterfeldner, Martin Albrecht, Peter Possenig und Christian Gander.**



## Maibaumwatten 2013

**Die Freiw. Feuerwehr war heuer wieder für das Aufstellen und Bewachen des Maibaumes verantwortlich. Und somit wurde bereits zum 3. Mal das fast schon traditionelle Watten an den letzten drei Abenden im Mai veranstaltet.**

Wie jedes Mal herrschte großer Andrang und jeder wollte sein Glück versuchen. Jung und alt spielten bunt gemischt auf mehr als 10 Tischen im Gemeindesaal um die begehrten „Maschelen“. An den ersten beiden Tagen spielten wir von 19:00 bis ca. 24:00 Uhr. Die Finalspiele fanden dann am letzten Abend statt. Sie waren von Spannung und Unterhaltung nicht zu überbieten. Schließlich setzten sich die jungen Philipp Zeiner und Markus Leiter im Finale gegen Sebastian Zeiner und Viktor Zeiner nach überragendem Spiel noch durch. Sie gewannen den 1. Preis und

somit den Maibaum. Die Zweiten bekamen einen Reisegutschein von Bundschuh-Reisen. Im kleinen Finale gewannen die zwei Damen im Feld – Manuela Zeiner und Désirée Mußhauser bekamen Gutscheine der Lienzer Bergbahnen überreicht. Der 4. Platz ging an Christof Mußhauser und Christof Berger, die als Preis eine Bauernjauns erhielten. Das Maibaumwatten war somit wieder ein voller Erfolg und eine große Bereicherung für die Gemeinschaft in Thurn.  
*Andreas Mußhauser*



**Siegerehrung Maibaum-Watten.** Vorne v.l.: Christof Berger, Philipp Zeiner, Markus Leiter; stehend v.l.: Christof Mußhauser, Martin Zeiner, Désirée Mußhauser, Manuela Zeiner, Viktor Zeiner, Sebastian Zeiner, Michael Mußhauser.



**Neuzugänge 2013.** 1. Reihe v.l.: Martin Albrecht, Florian Mußhauser, Philipp Stadler, Manuel Wurzer, Kevin Ackerer; 2. Reihe v.l.: Philipp Zeiner, Florian Unterweger, Markus Leiter, Markus Schwarzl, Stefan Unterfeldner.

## Abbrennen biogener Materialien

**Sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen ist grundsätzlich ganzjährig verboten.**

### Ausnahmen

1. Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung von Bundesheer und Feuerwehren
2. Lagerfeuer und Grillfeuer
3. Abflammen (Hitzebehandlung ohne Verbrennen)
4. punktuelles Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen (siehe „50 m-Regelung“)

**außerdem das punktuelle Verbrennen von feuerbrandbefallenen und -gefährdeten Pflanzen, von biogenen Materialien im Rahmen der Brauchtumsfeier und von Lawinenholz, sofern für die Sachverhalte Feuerbrand, Brauchtumsfeier und Lawinenholz**

- Löschgerät (z.B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser etc.) bereitgehalten wird,
- das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine geeignete Person beaufsichtigt wird,
- Zeit und genauer Ort des Verbrennens der Gemeinde gemeldet wurden (mindestens 2 Wochen vorher für Brauchtumsfeier und Lawinenholz).

### 50 m-Regelung

Schwer zugänglich bedeutet, wenn

- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen (z.B. Traktor mit Anhänger) möglich ist, mehr als 50 m beträgt, oder
- die Strecke bis zu dem Punkt, ab dem ein motorisierter Abtransport mit geländetauglichen Fahrzeugen möglich ist, 50 m oder weniger beträgt, jedoch der Einsatz einer Seilwinde geländetechnisch nicht durchführbar ist.

**Das Anzünden dieses Materials ist mindestens zwei Arbeitstage vorher persönlich im Gemeindeamt Thurn zu melden. Dabei muss die genaue Angabe der Grundparzelle erfolgen. Das unterschriebene Formular wird dann von der Gemeinde an die Leitstelle Tirol weitergeleitet.**

**Die Meldung im Gemeindeamt bedeutet aber nicht, dass die Gemeinde Thurn die Erlaubnis zum Anzünden erteilt, sondern nur, dass das Anzünden an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet wird!**

**Der Bürgermeister**



## Zettersfeldlauf 2012/13

Zum 10. Mal startete der Bewerb auf das Zettersfeld, am 8. Dezember 2012. Die ca. 1.000 Höhenmeter von Thurn bzw. Zettersfeld Talstation führten uns dieses Jahr zu Maria auf die „Alm“ wo auch die Siegerehrung statt fand. Die Veranstaltung endete am 23. März 2013 wieder mit einem tollen Ergebnis. Dabei beteiligten sich insgesamt 74 sportbegeisterte ThurnerInnen und 11 Gäste.

Gesamt wurden von den Teilnehmern 989.000 Höhenmeter zurückgelegt. Besonders Ehrgeizige bewältigten die Strecke mehrmals pro Tag.

Eine besonders bemerkenswerte Leistung erzielte die Seniorenklasse. 15 Teilnehmer gingen insgesamt 187-mal auf das Zettersfeld. Der älteste Sportbegeisterte war Johann Gander mit 86 Jahren. Die jüngste Teilnehmerin war Irina Mußhauser mit 6 Jahren.

Bei den Damen gewann erstmals den Bewerb Klara Leiter. Titelverteidiger Christian Gander holte sich erneut den Gesamtsieg. In der Seniorenklasse Männer teilten sich Siegmund Unterweger und Andreas Tabernig den Sieg. Der fleißigste Sportler war Norbert Amraser in der Gästeklasse. Der Abschluss mit Siegerehrung fand am 31. März 2013 bei Maria auf der „Alm“ statt.

Die Sportunion Thurn bedankt sich auf diesem Weg für die sehr gute Bewirtung und Zusammenarbeit von Maria und ihrem Team. Vielen Dank an Lois und Klara Leiter für die geselligen Stunden auf ihrer Hütte. Ebenfalls ein Dankeschön geht an Reinhard Wassnig für die schönen Bildtafeln.

### Ergebnisse:

**Damen:** 1. Leiter Klara (51 Touren), 2. Stadler Karolin (41), 3. Holzer Manuela (26).

**Herren:** 1. Gander Christian (54 Touren), 2. Holzer Christoph (32), 3. Gander Klaus (31).

**Damen Senioren:** 1. Unterweger Frieda (23 Touren), 2. Mariacher Anna (17), 3. Baumgartner Gerti (15).

**Herren Senioren:** 1. Unterweger Siegmund und Tabernig Andreas (21 Touren), 2. Baumgartner Toni (18), 3. Zeiner Viktor (15).

**Gästeklasse Damen:** 1. Nagele Karin (29),  
**Herren:** Amraser Norbert (114 Touren).

Aurelia Strolz

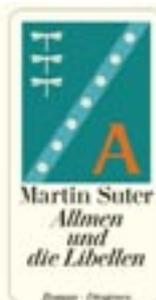


V.l. Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, Klara Leiter, Sektionsleiter Klaus Gander, Frieda Unterweger, Obfrau-Stv. Martin Possenig, Obfrau Manuela Holzer. Die Bilder für die Siegerinnen der Damenklasse sponserte Reinhard Wassnig.



Gruppenbild von einigen Teilnehmern am 23. März 2013 auf der Terasse von Marias Gasthaus „die Alm“.

## Unsere Bücherecke



Eine kurzweilige und äußerst unterhaltsame Sommerlektüre um den verarmten Lebemann und Schöngest Allmen, seinen Diener Carlos, in dessen Schuld er metertief steckt. „Ich muss nicht, in meinem Alter ist es vorbei mit dem Müssen!“ (Allmen)

Maria Reiter



## Unionsschitour zur Glorerhütte

am Ostermontag, 1. April 2013

**Der viele Neuschnee und die Windverfrachtungen im Glocknergebiet der letzten März Tage veranlassten die Verantwortlichen der Unionsschitour zu einer Änderung des Zieles und so führte die Tour bei strahlendem Sonnenschein jedoch beißender Kälte zur Glorerhütte südlich des Großglockners.**

Ausgangspunkt für unsere Schitour war das Lucknerhaus in Kals. Die erstaunlich gute Kondition aller 13 Teilnehmer ließ uns rasch vorankommen und unser Ziel am Übergang zwischen Kalsertal und Mölltal bald erreichen. Nach ein paar Extrahöhenmetern

auf einen Vorgipfel des Weißen Knopfes eröffnete sich uns ein wunderbarer Blick auf den majestätisch dastehenden Großglockner und seine umliegenden Nachbarn.

Die Abfahrt durch den frischen Pulverschnee entlockte uns immer wieder einen „Juchaza.“ Mit Genuss zogen wir unsere Spuren durch den tiefen Schnee.

Der letzte Schwung führte uns zur Einkehr ins Lucknerhaus, wo wir gemütlich unser Berg- und Pulverschneerlebnis auf uns wirken ließen.

*Peter Gstrein*



*Von vorne: Günter Stadler, Bernhard Wilhelmer, Peter Possenig, Bärbl Gruber, Raimund Mußhauser, Christian Blassnig, Annemarie Großlercher.*



*V.l.: Martin Rainer, Bernhard Wilhelmer, Christian Blassnig, Raimund Mußhauser, Hermann und Bärbl Gruber, Anni Gander, Annemarie Großlercher, Peter Possenig, Brigitte Rainer, Günter Stadler, Martina Gstrein.*

## Kinderklettern / Kinderturnen

**Der Grundstein für ein vitales Leben wird bereits im Kindesalter gelegt. Denn die Chance, dass ein Mensch, dem schon in der Kindheit ein gesundes Maß an körperlicher Bewegung „angewöhnt“ wurde, diese auch als Erwachsener in sein Leben integriert, ist ungleich höher, als dass dieser Mensch erst als Erwachsener mit regelmäßiger sportlicher Betätigung beginnt.**

„Bewegung ist für Kinder ein Grundbedürfnis und der natürliche Bewegungsdrang muss gefördert werden, damit er nicht zugunsten von Computerspielen und Fernsehserien verkümmert“, meint Martin Rainer, der gemeinsam mit seiner Frau Brigitte und Michaela Keil das Kinderturnen und Kinderklettern leitet. Dieses hat in Thurn bereits Tradition und wurde mehrere Jahre von Patrizia Kügler organisiert. Da derzeit zwischen 15 und 20 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren das Angebot nutzen, wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, das von Aufwärmübungen, Lauftraining, Koordinationübungen, Tänzchen, Spielen, Klettern über Geräterturnen und bis zum Slacklinen reicht.



*„Voller Einsatz“*

„Denn Sport wirkt sich nicht nur auf die körperliche Befindlichkeit positiv aus, Bewegung fördert ebenso kognitive Fähigkeiten wie Aufnahme- und Konzentrationsfähigkeit“, so Sportlehrerin Michaela Keil.

„Außerdem können Kinder ihre Aggressionen spielerisch abbauen und lernen, Konflikte fair auszutragen, was sich höchst positiv auf ihre soziale Entwicklung auswirkt“, fügen die Organisatoren hinzu und sind sich sicher: „Bewegung heißt Leben! Es gibt kein Leben ohne Bewegung.“

Ein herzlicher Dank geht an Gemeinde, Schule und Sportunion, die Kinderturnen unter optimalen Bedingungen ermöglichen, außerdem den Eltern, die tatkräftig unterstützen und natürlich den Thurner Kindern, denen die Bewegung offensichtlich Spaß macht und regelmäßig mit Begeisterung teilnehmen.

*Mag. Martin Rainer*



## 1. Platz beim 7. Osttiroler Klettercup ging nach Thurn

Bereits zum 7. Mal veranstalteten die „Matreier Geckos“ in der Kletterhalle des ÖAV Matri am Samstag, den 20. April 2013, einen Kletterwettbewerb für die Kletterjugend aus Osttirol und dem nahen Pinzgau.

Ruth Gstrein von der Union Thurn konnte den Wettbewerb in ihrer Klasse für sich entscheiden und wurde Schülermeisterin, nachdem sie in der Qualifikation zwei Runden top rope (Nachstieg) und im Finale eine Route onsight (Vorstieg) zu bewältigen hatte und diese mit Bravour meistern konnte.

Herzlichen Glückwunsch der Osttiroler Schülermeisterin in Sportklettern 2013 Ruth Gstrein.

*Sektionsleiter Klettern Peter Gstrein*



*Fotos: AV-Lienz*



## Neuwahlen bei der Sportunion Thurn

Am 20. April 2013 fand im alten Turnsaal des Gemeindezentrums unsere 43. Jahreshauptversammlung statt. Neben den spannenden Berichten der Sektionsleiter wurde außerdem die Neuregelung des Mitgliedsbeitrages ab dem nächsten Jahr beschlossen. Darüber werden wir euch separat informieren.

Die wohl größten Veränderungen bringen die Neuwahlen des Ausschusses mit sich. Im Vorstand wurden Christian Gander als zweiter Obfrau-Stellvertreter, Barbara Moser als Kassierin und Karolin Stadler als Schriftführerin neu gewählt. Unsere Obfrau Manuela Holzer wurde – wie auch Martin Possenig als erster Obfrau-Stellvertreter, Andreas Gander als Kassier-Stellvertreter und Helene Mußhauser als Schriftführer-Stellvertreterin wiedergewählt und bleiben dem Team noch weitere drei Jahre erhalten.

Wir dürfen auch **neue Sektionsleiter** in unserem Team willkommen heißen: Andreas Großlercher (Sektion Eis) und Bernhard Baumgartner (Sektion Rad). Während Andreas noch eine „Schonfrist“ genießt, ist Bernhard mit den Radlern schon fleißig unterwegs. Die genauen Routen und Termine findet ihr immer aktuell auf unserer Homepage.

**Neue Gesichter** sieht man aber auch in der zweiten Reihe der Sektionen: Daniel Unterweger als Sektionsleiter-Stellvertreter der Sektion Schi und Hubert Forcher als Sektionsleiter-Stellvertreter der Sektion Rad.

Klaus Possenig bleibt uns in der Sektion Eis Gott sei Dank noch unterstützend erhalten, während Alois Leiter nun als Stellvertreter gewählt wurde.

Gänzlich aus dem Ausschuss der Sportunion ausgeschieden sind Silvia Mußhauser als Kassierin, Monika Mußhauser als Sektionsleiter-Stellvertreterin der Sektion Schi und Egon Huber als Schriftführer-Stellvertreter. Wir bedanken uns herzlich

für eure wertvolle Arbeit und hoffen, auf euch zählen zu können, wenn mal „Not am Manne“ ist.

Wir bedanken uns bei Angelika Forcher mit den Thurner Turnerinnen, die – in bewährter Art und Weise – köstliche Brötchen für uns vorbereitet haben.



*Danke an die „Musi-Mädls“ – Monika und Silvia Mußhauser.*

*Helene Mußhauser*



**Das neue Team.** *Vl.: Martin Rainer, Michael Putzhuber, Christian Gander, Alois Leiter, Helene Mußhauser, Bgm. Reinhold Kollnig, Karolin Stadler, Bernhard Baumgartner, Peter Possenig, Martin Possenig, Peter-Paul Hanser (Bezirksunion), Barbara Moser, Peter Gstrein, Angelika Forcher, Andreas Großlercher, Obfrau Manuela Holzer, Luise Hofmann, Bernhard Wilhelmer, Patrizia Kügler, Hubert Forcher, Bernhard Kurzthaler, Christian Kurzthaler.*



## Laufen zur Lebensfreude

**Wenn mich jemand fragt warum ich laufe, antworte ich stolz – weil es für mich einfach zum Leben dazugehört. Sich nach der Arbeit sportlich anstrengen, den Herzschlag ganz laut in mir hören und spüren, in unserer wunderbaren Natur unterwegs sein, die Vögel zwitschern hören, den sportlichen Wettkampf mit Kollegen aufnehmen ... es gäbe noch viele Gründe aufzuzählen, warum mir dieses Hobby so viel Spaß macht.**

Ich möchte nun kurz von meinem sportlichen Hobby berichten, für das ich das Jahr über trainiere und meine Ausdauer verbessere. Im letzten Jahr habe ich am Halbmarathon Innichen – Sillian, am Großglockner Berglauf und am Lauf „Rund um den Wolfgangsee“ teilgenommen.

**Halbmarathon Innichen – Sillian:** Distanz 21,1 km, sehr, sehr heiß war es – 37 Grad beim Start um 18.30 Uhr in Innichen, Zeit: 1.32,59 Std..

**Großglockner Berglauf** von Heiligenblut auf die Franz-Josefs-Höhe: über Fahrwege und Wandersteige, 1.400 Höhenmeter und einer Distanz von ca. 12 km – Wetter miserabel – Regen, Regen, Regen – die Steige waren nur noch Bachläufe und im Zielbereich hat es geschneit – trotzdem war es ein super Event, Zeit: 1.45,11 Std..

Lauf „**Rund um den Wolfgangsee**“: Distanz 26 km, wobei 3 km nach dem Start ein Bergstück mit ca. 2 km zu überwinden war. Toller Laufevent mit herrlicher Naturkulisse im Salzkammergut, Zeit: 2.06,08 Std..

Am Heiligen Abend letzten Jahres habe ich mich dann entschlossen, am heurigen **Vienna Citymarathon** teilzunehmen. Training trotz Winter an mindestens fünf Tagen, wobei in der Woche im Durchschnitt zwischen 50 und 70 km trainiert wurden. Bei jedem Wetter, viel am Abend, wenn es schon finster ist, ob Schneefall, Sturm, eisglatte Straßen, wurde die Vorbereitung durchgeführt.

Die Belohnung dafür war am 14. April 2013 in Wien dann tolles Laufwetter und eine nicht zu beschreibende Läuferkulisse.

25.000 Läufer, Marathon, Halbmarathon und Staffelläufer, starteten gemeinsam im Bereich der UNO-City bei der Reichsbrücke in das Rennen. Es war ein tolles Gefühl, mit so vielen Gleichgesinnten diesen Wettkampf zu absolvieren.

Wichtig ist beim Marathon die Einteilung für die 42,2 km. Nur nicht zu schnell beginnen, die Schnelleren laufen lassen, nicht zu viel Ehrgeiz am Anfang an den

Tag legen. Tausende begeisterte Schlachtenbummler entlang der gesamten Strecke gaben zusätzlich Kraft. Nach 3 Stunden und 16 Minuten hatte ich es geschafft und war überglücklich das Ziel am Heldenplatz erreicht zu haben.

Meine weiteren **Ziele für heuer** sind noch der **Großglockner Berglauf** im Juli und der **Graz-Marathon** im Oktober dieses Jahres.

Ich kann nur jedem empfehlen Laufsport zu machen. Laufen kann zu jeder Jahreszeit ausgeführt werden und ist ein Hobby, das auch nicht zu teuer ist. Außerdem hat man nach einer Stunde Laufen sehr viel Gutes für seinen Körper und seine Seele getan.

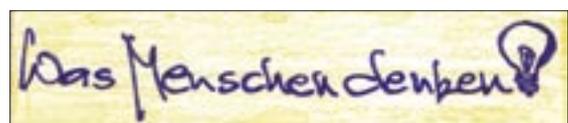
*Thomas Tschurtschenthaler*



Am Bild v.l.: Bernhard Vögl, Ernst Prislán, Thomas Tschurtschenthaler, Günther Lukasser.

**FST  
FELBERMAYR®**  
www.felbermayr.cc

Felbermayr Bau GmbH & Co KG · Baubüro Lienz  
Südbahnstraße 16 · A-9900 Lienz  
Tel./Fax: +43 4852 63988 · E-Mail: lienz@felbermayr.cc



Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.  
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.  
Aus manchem, was das Herz erfuhr,  
wird, bestenfalls, Erfahrung!

(Das Gedicht zur Jahreshalbezeit - „Der Juni“ von Erich Kästner)



## Fußballturnier der Alt-Herren am 15. Juni 2013 in Thurn

**Das inzwischen alljährlich statt findende Fußballturnier der Alt-Herren-Thurn hat heuer bei tollem Sportwetter und unter besten Bedingungen stattgefunden.**

Präsident Sepp Weber (vlg. Gander ☺) hat wieder alle interessierten Alt-Herrn-Mannschaften dazu eingeladen. Jedoch konnten aufgrund des Felssturzes an der Felbertauernstraße die zwei Mannschaften aus dem Pinzgau nicht teilnehmen. Kurzfristig hat Sillian mit einer zweiten Mannschaft aufgefüllt, sodass sieben Mannschaften gemeldet wurden.

Heuer wurde nach einem neuen Spielplan und zwar „Jeder gegen Jeden“ mit 21 Spielen gespielt. Die Spiele wurden von zwei Schiedsrichtern geleitet. Klaus Gander und Hans Stotter haben sich dazu bereit erklärt und beide haben eine ausgezeichnete Leistung hingelegt.

Dem Platzwart Klaus Gander gebührt ein großes Dankeschön für die Vorbereitung des Spielfeldes und die Mitorganisation des Turniers.

Beim Spielverlauf waren viele Zweikämpfe, ligaverdächtige Spielzüge, grandiose „Vernebelungen“ aber auch wunderschöne Tore zu sehen. 2013 waren die Alt-Herrn läuferisch und technisch stark, nur bei wenigen hat der Antritt etwas nachgelassen. Dafür sind aber die Argumente gegenüber dem Schiedsrichter umfangreicher geworden, insbesondere gegen Turnierende hin. Prägraten ist heuer etwas zurückgefallen, da bei einigen Spielern Feldarbeit angesagt war und dadurch auch wenig Ersatzspieler zur Verfügung standen.

Loacker konnte auch nicht so richtig in Schwung kommen (Turniersieger vor zwei Jahren). Grund dafür kann sein, dass ein Kollege mittwochs immer bei den AH-Thurn trainiert und daher auch dort im Einsatz war? Eine starke Steigerung für 2014 wurde bereits angekündigt. Die Sillianer haben sich stark im Mittelfeld halten können.

Technisch und taktisch konnten die Lienzer immer wieder die Nase nach vorne bringen.

Zum Schluss haben die Thurner auch noch mal so richtig Gas gegeben und konnten dadurch einige Plätze gut machen (best place of AH-Thurn-Turniere).

Schlussendlich hat sich ein kompaktes Ergebnis mit zwei Gleichständen in den Punkten ergeben. Dabei musste dann die Tordifferenz über die Platzierungen entscheiden.

Die Veranstaltung wurde durch die Anwesenheit und die Teilnahme bei der Siegerehrung durch Herrn Bgm. Ing. Reinhold Kollnig und des Herrn Obfrau-Stvs. Martin Possenig von der Union Thurn aufgewertet.

### **Ergebnis des AH-Turnieres 2013:**

1. AH Lienz, 2. AH Thurn (best place of AH-Thurn-Turniere), 3. AH Sillian, 4. AH Weiß-Blau (Sillian2), 5. AH Prägraten, 6. AH Loacker, 7. AH Round Tabel.

**Torschützenkönig** wurde AH Rene Draschl mit 7 Toren, gleich gefolgt von Jürgen Pitscheider mit 6 Toren.



Der Präsident möchte sich bei den Sponsoren der Preise (Bgm. Ing. Reinhold Kollnig, RAIKA Lienz, VEGA Lüftungstechnik Konrad Salcher, „Die Alm“ Maria Gomig, Tischlerei Alois Leiter, Tischlerei Andreas Großlercher, Fliesen Georg Rohrer, Robert Niederbacher und Peter Görele, Anton Baumgartner), den teilgenommenen Mannschaften, dem Pressefotografen Erwin Bürgler, dem Platzsprecher und Turnierleiter Herbert Lukasser mit Beisitzerinnen, bei den Ballbuben sowie allen Helferinnen und Helfern recht herzlich bedanken.

Ein großes Lob gebührt auch unserer Wirtin „Angi“ mit ihrem Team, die die Mannschaften und die Zuschauer mit ausreichend Flüssigkeit sowie Leckereien vom Grill und vom Salatbuffet verwöhnt haben.

Bei der Siegerehrung und verstärkt bei den „Nachbesprechungen“ in der „Zentrale“ konnte der Präsident Sepp Weber überzeugt werden, dass 2014 wieder ein AH-Fußballturnier in Thurn stattfinden soll.

HELU



## Wir können schon Italienisch!

**Für jene, die sich interessieren was bei uns „Italienern“ los ist, kann ich Folgendes von unserem Kurs berichten:**

Wir sind immer noch zwei Gruppen, um die sich Cristina und Filippo Miceli sehr bemühen. Diejenigen, die im Herbst neu dazu gekommen sind, haben sich ganz großartig eingearbeitet. Die Sprachkenntnis der leicht Fortgeschrittenen konnte intensiviert werden. Unter der Leitung von Filippo lernen seit Herbst 2012 sechs Frauen und bei Cristina sind es sieben.

Wir sind alle sehr aktive und beschäftigte Personen. Da kann es schon vorkommen, dass man die Zeit bis zum nächsten Kursabend sprachlich nicht nutzen kann (man hot holt koa Zeit kobt zum Leanan). Das spielt aber keine Rolle! Der Unterricht ist ganz ungezwungen. Wichtig sind die sich ständig wiederholende Grammatik und die Wörter (Vokabeln), die immer wieder

angewandt werden. Das passiert natürlich während der Stunde, in der fast ausschließlich Italienisch gesprochen wird. Immer wenn man Dinge regelmäßig macht, gehen sie einem ins Blut über. Auch beim Erlernen einer Fremdsprache ist das so. Die Scheu zu sprechen fällt weg, es spielt keine Rolle, wenn einmal etwas nicht richtig ist oder etwas falsch ausgesprochen wird. Unser/e Lehrer/in korrigiert und wir können es beim nächsten Mal vielleicht schon besser.

In diesem Sinne hoffen wir sehr, dass sich Cristina und Filippo wieder bereit erklären werden, uns im Herbst weiter zu unterrichten.

Mille grazie a loro!!!

*Luise Hofmann*



# Bernhard Gander - Ein Musiker aus Leidenschaft!

**Kaum zu glauben, aber wahr, Bernhard Gander aus dem kleinen Dörfchen Thurn macht Karriere in der großen weiten Welt in zeitgenössischer Musik.**

Ich wurde 1969 als drittes Kind von Johann und Katharina Gander in Thurn geboren. Dort besuchte ich den Kindergarten und die Volksschule.

Die Entwicklung zum erfolgreichen Komponisten lief über mehrere Stationen: Gymnasium in Hall in Tirol, Musikstudium am Konservatorium in Innsbruck (Klavier, Tonsatz, Dirigieren), Weiterbildung an Elektronikstudios in Paris und Zürich und schließlich Kompositionsstudium an der Musikhochschule in Graz bei Beat Furrer. Seit 1997 lebe ich in Wien.

Meine Begeisterung für Musik entwickelte sich schon in der Kindheit bei den Zeltfesten, wo ich stundenlang den Musikanten beim Spielen zuschaute. Während der Gymnasialzeit im Internat spielte ich in einer Rockband mit zwei weiteren Thurner Internatszöglingen - meinem Bruder Hannes und Michael Kröll (Steidl). Dort wuchs nicht nur die Begeisterung für Heavy Metal,



die in meinem Herzen noch immer brennt, ich entdeckte auch die Freude am Komponieren. So ist es auch nicht verwunderlich, dass meine Werke größtenteils von Heavy Metal inspiriert sind. Doch auch Horrorfilme und Sitcoms beeinflussen meine Stücke.

Ich erhielt 2004 den Musikförderungspreis der Stadt Wien für Komposition, 2005 Erste Bank Kompositionspreis und 2012 den Ernst Krenek Preis für mein Stück „Melting pot“, in dem ich ein klassisches Orchester mit DJ, Rap Musik, Breakdance, Beat Box und Slam-Poery kombinierte. Aufgeführt wurde das Stück bei den Wiener Festwochen in einem Einkaufszentrum (anzusehen auf Youtube unter „melting pot

bernhard gander“).

Meine Stücke werden weltweit (Europa, Asien, USA, Südamerika, ...) aufgeführt. Zurzeit schreibe ich an einer Oper und an mehreren Stücken für Orchester.

Es gibt bereits zwei Solo CDs – „bunny games“ und „monsters und angels“.

*Bernhard Gander*

**€ 160.000,-**  
**VANDALISMUS-SCHÄDEN**  
**im Lienzer Talboden - 2012**

weggeschaut    ignoriert    gekneifen

**Eine Initiative für mehr Zivilcourage**  
**nicht kneifen – anrufen!**    **POLIZEI**

**133**

- Vandalismus ist SINNLOS
- Wir zahlen alle dafür
- Ich schau nicht mehr länger weg
- DER SOLL SELBST BEZAHLEN
- ICH KNEIFE NICHT MEHR – ICH RUFE AN

Logos: CINE X, GRAFIK ZLOEBL, OBERDRUCK, and various other small logos.

**IMKARIN**

A´ KLÖSTAFRAU HÄTTE SOLLN WEAN,  
OBA I´ BIN DIE BÄUERIN BEIM TROTTNA WÖAN.  
AUSA KIEH UND RÖSS, GOASE UND HAPPLE,  
GÄNSE UND HENNEN  
HUND UND KOTZ, FAHLT MA NÖU WOS.

A´ BEIENHITTE HÖNNE GSCHENKT BEKÖM UND DA  
ERSCHTE SCHWORM BEIM AUFSTELLN  
SCHUN EINEFLIEGT.

A´ POA TOGE SPÄTA, ES ISCH A´ HOASES WETTA  
DA NÄCHSTE SCHWORM MIA ZÜEGFLÖGN ISCH  
HOAST MIN SÖWOS IMKERGLÜCK?

DES ISCHMA GOA ZI GACHE GÖNGEN  
I´ HÖNNME VÖA LAUTA FREIDE BOLD GOA NIMMA  
DAFÖNGEN.

HETZ HOAST´S SCHNELL FOCHLEIT FROGN UND IN  
„BIENENMUCH“ STUDIEAN  
WIEE MIT DE FIECHA SOLL UMMEGIEHN.

RAMMLN EINLÖTN UND FÜTTERN DES KIND,  
DASSES WOCHSN TÜET GSCHWIND  
AUF ROTSCHLÄGE OCHTN UND KRÖNKHEITN SCHAUGN  
DASS NIT DIE WEPSN ODA ÖNDAN BEIEN  
OLLS AUSRAUBM.

FLEISIG SEINSE GEWESN A´ SÖU WIE I´  
WEIL I´ HÖNN AH WOLL GÜET GSCHAUG AUF SIE.  
MIA ISCH NIT DA HONIG WICHTIG,  
VIEL LIEBA ISCHMA WENNNE DIE ÖBSTBÄUME  
BEFRUCHTN.

SOU RECHT UND SCHLECHT WIE I´ DES HOLT KÖNN  
FÖNGE MEI NEUES HOBBY ÖUN. VIEL GEDULD UND  
WISSEN WÄRE HETZ LERNEN MÜSSEN.

Barbara Mußhauser, Juni 2011



## Felix Perfler auf dem Weg zum Profimusiker?!



Im Herbst 2012 veranstaltete die Privatstiftung der Lienzer Sparkasse einen Wettbewerb unter dem Motto: **TALENTscouts – „Talente aufgepasst!“** Wir suchen begabte Jugendliche aus dem Raum Osttirol aus allen verschiedenen Bereichen (Musik, Sport, Sprache, Handwerk, usw.).

Unsere Gemeinde wurde nun am 8. März 2013 eingeladen, bei der Preisverteilung dabei zu sein. Der Grund hierfür war, dass einer der 10 Preisträger ein junger Gemeindebürger aus Thurn ist. **Felix Perfler**, sein Talent liegt in der Musik, nahm beim Wettbewerb teil und gewann.



Als Mitglied im Ausschuss Jugend, Familie und Senioren konnte ich an diesem Abend dem Sieger persönlich gratulieren und die besten Glückwünsche der Gemeinde überbringen.



Die wichtigen Daten zu **Felix Perfler**:

Er ist 15 Jahre alt und geht in die sechste Klasse Gymnasium in Lienz.

Schon seit seinen frühen Kindesjahren besucht er die Musikschule. Mit musikalischer Früherziehung – ORFF – begann er seine Ausbildung. Sein Cello spielt er seit dem zweiten Volksschuljahr und Klavierunterricht nimmt er seit dem zweiten Gymnasium. Bis dato gewann er vier mal bei „Prima la musica“ den 1. Preis (dreimal zusammen mit seiner Schwester Ruth, die ihn am Klavier begleitete und einmal mit Florian Weiler).

Er spielte im Kärntner Jugendsymphonieorchester mit, nahm in den Sommerferien am Jeunesse Orchester camp in Salzburg teil und seit einem Jahr nimmt er einmal wöchentlich Cello-Unterricht bei Herrn Prof. Mitrovic am Konservatorium in Klagenfurt. Anschließend geht er noch zu den Proben des Kammerorchesters.

Der junge Mann ist ziemlich beschäftigt und arbeitet fest an seiner musikalischen Karriere.

*Luise Hofmann*

## EU stellt Fördergelder für Jugendprojekte in Tirol bereit

Im Rahmen des EU-Programms **JUGEND IN AKTION** stehen in Österreich im Jahr 2013 3,7 Millionen Euro Fördermittel für Jugendprojekte bereit. Gefördert werden zum Beispiel der Austausch von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern, der Europäische Freiwilligendienst, aber auch lokale Initiativen und Jugendbeteiligungsprojekte. Diese EU-Projekte finden seit Jahren erfolgreich in Tirol statt, Vereine und Organisationen können dafür ansuchen.

Mit JUGEND IN AKTION unterstützt die EU außerschulische Projekte von und für junge Menschen. Ziel ist es, junge Leute zu motivieren selbst aktiv zu werden und an der Gestaltung eines gemeinsamen Europas mitzuwirken. Besonders erfreulich ist, dass die bereitgestellte Fördersumme in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist und nun noch mehr Jugendliche davon profitieren können.

Zahlreiche Tiroler und Tirolerinnen haben im Jahr 2012 bei JUGEND IN AKTION mitgemacht. So zum Beispiel auch Verena, 19 Jahre, die neun Monate einen Europäischen Freiwilligen-

dienst in einem Kindergarten in Palermo gemacht hat: „Die Arbeit mit der Zielgruppe war manchmal sehr anstrengend und ermüdend. Doch meine Zeit in Palermo ist unvergesslich. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich würde EFD auf jeden Fall wieder machen und kann dieses Projekt nur jedem weiter empfehlen.“

Jugendliche zwischen 13 bis 30 Jahren sowie Vereine und Organisationen in Tirol, die mit dieser Zielgruppe arbeiten, können um Projektförderung ansuchen. Es gibt drei Antragsfristen im Jahr zu denen Projektideen eingereicht werden können:

1. Februar, 1. Mai und 1. Oktober.

**Beratung und Information zum EU-Programm Jugend in Aktion und seinen Fördermöglichkeiten für Jugendprojekte gibt es im InfoEck – Jugendinfo Tirol, [info@infoeck.at](mailto:info@infoeck.at), 0512-571799 oder auf [www.mei-infoeck.at](http://www.mei-infoeck.at).**





## In Erinnerung an Helmut Mußhauser

Helmut Mußhauser wurde am 1. März 1943 in Lienz als Sohn der Antonia Mußhauser geboren. Nach dem Besuch der Volksschule Thurn besuchte er das Bundesgymnasium in Graz und maturierte dort am 14. Juni 1965.

Anschließend begann er seine berufliche Laufbahn als Finanzbeamter bei der Finanzlandesdirektion Graz/Leoben. Bei einem Heimatbesuch entdeckte Helmut im „Osttiroler Boten“ eine Stellenausschreibung des Amtes der Tiroler Landesregierung, betreffend Ausschreibung eines Landesbeamten für die Bezirkshauptmannschaft Lienz. Er bewarb sich um diese Stelle und arbeitete in der Folge ab 1. April 1970 als Strafreferent in der BH Lienz.

Nach einer kurzen Arbeitspause auf Grund seiner schweren Erkrankung vor 20 Jahren trat Helmut neuerlich in den Landesdienst ein, wechselte aber die Arbeitsstelle und arbeitete bis zu seiner Pensionierung sehr gerne in der Abteilung der Wohnbauförderung in Lienz und konnte hier auch vielen Menschen helfen.

Er schätzte seine Kollegen sehr, mit denen er über viele Jahre gearbeitet hatte.

Trotz seiner schweren jahrzehntelangen Erkrankung konnte Helmut seinen Hobbies bis vor kurzem nachgehen.

Wenn auch längere Wanderungen nicht mehr in dem Ausmaß wie früher möglich waren, liebte er bei kleinen Ausflügen immer die Natur.

Seine Leidenschaft galt aber immer schon den Büchern, die ihn bis zuletzt begleiteten.

Besonders liebte er Orchestermusik sowie Wildwestfilme im Fernsehen. Sein Humor war allseits bekannt und auf den Familienfeiern willkommen, die er mit seinen Gedichten bereicherte.

Er liebte auch das Theaterspielen. Texte auswendig zu lernen war für ihn ein Kinderspiel.

Helmut zeigte auch großes Interesse am Beruf seiner Frau und begleitete sie häufig auf Erkundungstouren.

Die Familie war alles für ihn. Seinen Kindern gab er viel Liebe und Werte mit auf den Lebensweg.

Du wirst uns unvergessen bleiben.

*Familie Mußhauser*



Christian Kurzthalers große Leidenschaft – Blumenpracht an und auf der Mauer zur Einfahrt Kurzthalerhaus.

### IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:**

Gemeinde THURN, Dorf 56, 9904 Thurn

**Für den Inhalt verantwortlich:** Bgm. Ing. Reinhold Kollnig

**Schriftleitung und Gestaltung:** Claudia Wilhelmer

**Redaktionsteam:**

GR<sup>in</sup> Maria Reiter, GR<sup>in</sup> Luise Hofmann, Sabine Lukasser

**Verlagspostamt:** 9900 Lienz

**Druck:** OBERDRUCK, Stribach 70, 9991 Dölsach

### Fotonachweis:

Lucas Beck, Erwin Bürgler, Gemeinde Thurn, Andreas Groblicher, Isabel Hofmann, Fam. Huber, Peter Gstrein, Thomas Kahn, Wolfgang Lechner (Sparkasse Lienz), Manuela Leiter, Günther Lukasser, Sandra Lukasser, Andreas Mußhauser, Fam. Helga Mußhauser, Raimund Mußhauser, Manuela Neumair, Martin Rainer, Maria Schmidt, Stefan Schrott, Fam. Siessl, Aurelia Strolz, Marian Unterlercher, Claudia Wilhelmer, Irmgard Zeiner.



## Nachruf für Hermann Siessl



Hermann Siessl wurde am 3. Mai 1930 als Jüngster von vier Kindern in Vierschach, Südtirol, geboren. Als Hermann zwei Jahre alt war übersiedelte die ganze Familie nach Thurn, da die Eltern den Weberle Hof gekauft hatten. Hermann besuchte dort die Pflichtschule. Danach war er zunächst als Hilfsarbeiter und dann 30 Jahre bis zu seiner Pensionierung als Kranführer tätig. 1954 lernte er beim Bau des Schulhauses in St. Veit seine Ida kennen und lieben. Bald wurde geheiratet. Der Ehe entstammen die vier Kinder Erwin, Rita, Hermann und Anita. 1960 war das gemeinsame Heim in Thurn endlich bezugsfertig.

Hermann war in jungen Jahren ein leidenschaftlicher Theaterspieler. So hat er unter anderem bei den Passionsspielen in Lienz mitgewirkt. Mit viel Leidenschaft war er 28 Jahre lang Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Thurn. Pflichterfüllung und Kameradschaft standen für ihn immer an erster Stelle und machten ihn zu einer allseits bekannten und geschätzten Persönlichkeit.

In der Pension folgte er einer weiteren Passion: Er verbrachte als Hirte vier Sommer auf der Gemeinschaftsalm von Thurn und drei

weitere Sommer auf der Gemeinschaftsalm in Leisach. Die Almwirtschaft hat er mit seiner Frau Ida mit viel Liebe, Begeisterung und Fleiß betrieben.

Er war ein liebender und fürsorglicher Ehemann, Vater, Opa und Uropa. Seine Familie war für ihn das Wichtigste. Hermann hatte ein großes Herz und immer eine helfende Hand wo sie gebraucht wurde.

Hermann erheiterte uns stets mit seinem Schmah – selbst in den Tagen seiner schweren Krankheit, die die letzten fünf Lebensjahre bestimmte. Bis zuletzt wurde er mit viel Hingabe und Liebe von seiner Gattin Ida gepflegt. Unterstützt wurde sie dabei von ihren Kindern und der Schwiegertochter. Am 26. April entschlief Hermann daheim im engsten Familienkreis.

Hermann, deine Lebenslust, Liebe und Güte wird uns immer ein Vorbild sein! Du wirst uns unvergessen bleiben!

Wir danken dir für alles!

*Familie Siessl*

### Auszug aus der Grabrede von Bgm. Ing. Reinhold Kollnig:

Liebe Trauerfamilie, liebe Trauergemeinde!

Heute stehen wir am Grab um Abschied zu nehmen von Hermann, der nach einer längeren schweren Krankheit im Kreise seiner Familie am Freitag, 26. April, verstorben ist. Sein Leben war darauf ausgerichtet und geprägt, der eigenen Familie, den Mitmenschen, vielen Vereinen und Institutionen Gutes zu tun.

Hermann hatte ein großes Herz für das Allgemeinwohl. So war er 12 Jahre lang als Gemeinderat unter Altbgm. Peter Unterfeldner und Peter Moser in unserer Gemeinde tätig. Auch das Theaterspielen bei der Heimatbühne Thurn bereitete ihm eine große Freude. Seine große Leidenschaft war die Freiwillige Feuerwehr. Bereits mit 22 Jahren trat er in den Dienst der FF-Thurn ein. In den folgenden Jahren absolvierte er den Grundlehrgang, später den Gruppenkommandantenlehrgang sowie den Kommandantenlehrgang.

Im Jahre 1965 wurde Hermann von seinen Kameraden zum Kommandanten gewählt. Viele Vorhaben hat er in der 28-jährigen Ära als Kommandant umgesetzt. Obwohl die Gemeinde sehr wenig Geld hatte, gelang es ihm, den Umbau und die Erweiterung des alten Feuerwehrhauses zu verwirklichen. Stolz war Hermann auch, als die Gemeinde und Feuerwehr das erste Feuerwehrauto – den Opel Blitz – der 33 Jahre seinen Dienst getan hat, in Empfang nehmen konnte. Ein Herzensanliegen war ihm auch die Anschaffung der Feuerwehrfähne, die heute hier am offenen Grab steht.

Einfallsreich war Hermann, als es darum ging, Geld für die Kameradschaftskasse und die Anschaffung neuer Ausrüstung aufzutreiben. So baute er mit seinen Feuerwehrkollegen eine große Tanzbühne – die heute noch in Verwendung ist – die dann in ganz Osttirol verliehen wurde.

Wohl zu Recht steht auf deiner Seite: Pflichterfüllung und Kameradschaft standen für Hermann an erster Stelle. Die Ausbildung der Feuerwehrkameraden sowie die Teilnahme an vielen Wettbewerben standen jedes Jahr am Pflichtprogramm. Großen Wert legte Hermann auf die Kameradschaftspflege.

Ausflüge bis nach Venedig, Kameradschaftsabende, Feuerwehrballbesuche in Osttirol und vor allem auch bei seinen Freunden in Südtirol standen jedes Jahr auf seinem Plan. Nicht selten kam es vor, dass die Veranstaltung in den frühen Morgenstunden in seiner Kuchl zu Hause mit einem Abschlussbier geendet hat. Die legendären Zeltfeste der FF-Thurn vor dem Schulhaus, am alten Sportplatz oder im Weberlefeld sind vielen von uns noch bestens in Erinnerung. Besonders schlimm war für dich, dass Unbekannte das Festzelt über Nacht aufgeschlitzt haben – dies hast du mir bei jedem Besuch erzählt.

Deine Verlässlichkeit, deine Nächstenhilfe war weit über Osttirols Grenzen hinaus bekannt. Vielen Thurnern beim Häuslbauen zu helfen oder Helfer beim Dolomitenlauf zu stellen oder die Mithilfe bei Sportveranstaltungen oder die Beregnung der Felder im Dorf bei besonders großer Trockenheit waren für dich eine Selbstverständlichkeit. Auch der Einsatz beim Hochwasser 1965-1966 oder der Brand vom Thalerhof muss sehr einprägsam für dich gewesen sein, da du des Öfteren von diesen Ereignissen erzählt hast.

Zahlreiche Auszeichnungen wie beispielsweise das Verdienstzeichen in Silber oder die Medaille für Tätigkeiten im Feuerwehr- und Rettungswesen für 50 Jahre sowie das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold konnte Hermann in all den Jahren entgegennehmen, die er auch mit großem Stolz getragen hat.

Lieber Hermann! Alle, denen du zeitlebens Gutes getan hast, danken dir noch einmal aufrichtig und von Herzen und sagen ein schlichtes, inniges Vergelt's Gott.

**Ihr könnt Tränen vergießen, - weil er gegangen ist.**

**Oder ihr könnt lächeln, - weil er gelebt hat.**

**Ihr könnt die Augen schließen und beten, - dass er wiederkehrt.**

**Oder ihr könnt die Augen öffnen -**

**Und all das sehen, was er Wunderbares hinterlassen hat.**

Hermann ruhe in Gottes Frieden!



## Zur Erinnerung an „die Wahler Paula“



### Liebe Mama!

„Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil  
und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um dich und sprach:  
Komm heim!“

Unsere Mama Paula Huber, geb. Steiner, wurde am 20. März 1935 als 6. von insgesamt 8 Kindern der Johanna und des Alois Steiner, vulgo Augstiner in Oberlienz geboren.

Trotz vieler Entbehungen hatte Mama eine schöne Kindheit. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihr die Zeit, wo ihre Brüder in der Stube auf dem Holzofen für ihre Tanzmusik geprobt haben. Mama und ihre drei Schwestern Toni, Mima und Emma samt Nachbarskindern hatten ihre Gaudi dabei – das erzählte sie uns immer.

Nach der Volksschule in Oberlienz besuchte sie noch zwei Winter lang die Fortbildungsschule und machte ein paar Kurse im Forstgarten. Mama war immer eine gute Schülerin – das hat sie uns besonders beim Zapfen-Rechnen bewiesen. Sie ist gerne zur Schule gegangen und hatte auch viele Freundinnen dort.

Mit 20 Jahren ging sie gemeinsam mit einer Freundin nach Innsbruck zu den Barmherzigen Schwestern. Von dieser Zeit hat Mama uns oft begeistert erzählt. Weitere Arbeitsstellen hatte sie noch in Bad Gastein und Meran. Schlussendlich landete sie beim „Fischwirt“ in Lienz.

Dort lernte sie unseren Papa Ignaz Huber kennen und lieben. Im November 1964 heirateten sie und Mama war Wirtin und Bäuerin – und das mit Leib und Seele! Pünktlich ein Jahr nach der Hochzeit erblickte die erste Tochter Helene das Licht der Welt. 1971 folgte Tochter Maria und schon eineinhalb Jahre später der lang ersehnte Sohn Michael.

Die nächsten Jahrzehnte waren für Mama und Papa geprägt von der Sorge um die Familie und der Arbeit in der Landwirtschaft und im Gasthof. Zusätzlich war sie von 1973 bis 1985 Ortsbäuerin von Thurn.

Mitte der 90er-Jahre wurde das Gasthaus geschlossen und der

Betrieb an Michael und Mirjam übergeben. Das alles fiel Mama nicht leicht. Doch die Enkelkinder halfen ihr bald darüber hinweg. Ihre fünf Enkelkinder waren sowieso ihr Ein und Alles und ihr ganzer Stolz.

Im März 1998 traf Mama ein schwerer Schicksalsschlag. Nach mehrwöchigem Krankenhausaufenthalt wurde ihr ein Bein abgenommen. Nach der Reha in Bad Häring meisterte sie ihren Alltag auf eine bewundernswerte Weise sehr gut – sie war eine richtige Kämpferin und hat trotz allem noch Freude am Leben empfunden. Papa war in diesen ganzen Jahren immer Mamas größte Stütze und immer an ihrer Seite.

Nach vielen weiteren Krankenhausaufenthalten wurde Mama im Mai 2011 das zweite Bein amputiert. Dieser Schlag war schwer zu verkraften. Von jetzt an war sie auf Hilfe rund um die Uhr angewiesen. Unsere Pflegerin Maria, die Mitarbeiterinnen vom Sozialsprengel und der Hausarzt Dr. Peter Zanier haben Mama liebevoll betreut.

Ihre Schwiegertochter Mirjam hat sie in der ganzen Zeit auch unterstützt – egal, ob Mama eine neue Bluse gebraucht hat, die Frisörin kommen sollte oder sie zum Arzt musste, Mirjam war immer da. Von uns Kindern hat sie auch jede Unterstützung bekommen, die ihr das Leben erleichtert hat. Viel Kraft gaben ihr in dieser Zeit auch die Besuche der Verwandtschaft, der Freunde und von Herrn Vikar Alban Ortner. Der Glaube war ihr immer sehr wichtig und gab ihr einen großen Halt.

Als im Februar 2013 ihr letzter Bruder Anda starb, war ihr Lebenswille gebrochen. Mama wurde immer ruhiger und hat sich immer mehr zurück gezogen – auch gesundheitlich ging es immer mehr bergab. Trotzdem kam es für uns unerwartet und zu rasch, dass sie uns am 10. Juni 2013 in der Früh verlassen hat.

Ein Trost für uns ist, dass es Mama jetzt gut geht und sie keine Schmerzen mehr haben muss.

**Gott blickte in seinen Garten und sah einen freien Platz.  
Dann schaute er auf die Erde herab und sah dein müdes Gesicht.  
Er schloss deine Augen, er legte seinen Arm um deine Schultern  
und schenkte dir ewigen Frieden.**

*Helene und Michael*

## Volksbewegung in Thurn seit März 2013

### Geburtstage ...

#### ... im April 2013

75 Jahre – Jochen Roland, Weberlefeld 2  
85 Jahre – Notburga Leiter, Zauche 24  
91 Jahre – Maria Kleinlercher, Oberdorf 12  
91 Jahre – Josef Außerlechner, Zauche 52  
91 Jahre – Gabriel Herlitschka, Zetttersfeld 20

#### ... im Mai 2013

75 Jahre – Cäcilia Waler, Zauche 34  
80 Jahre – Josef Kretschmann, Zauche 15  
85 Jahre – Theresia Unterfeldner, Oberdorf 25

#### ... im Juni 2013

70 Jahre – Margarethe Rohrachner, Oberdorf 31  
75 Jahre – Adolf Auer, Dorf 74  
80 Jahre – Alban Ortner, Dorf 12



#### ... im Juni 2013

87 Jahre – Johann Gander, Dorf 48  
91 Jahre – Amalia Auer, Lampitze 9

#### ... im Juli 2013

80 Jahre – Rosa Wallner, Dorf 1  
90 Jahre – Peter Waldner, Oberdorf 13  
91 Jahre – Johann Kurzthaler, Dorf 62

### In Erinnerung ...

Hermann Siessl Dorf 6 * 03.05.1930 † 26.04.2013	Helmut Mußhauser Dorf 11 * 01.03.1943 † 22.03.2013	Paula Huber Oberdorf 16 * 20.03.1935 † 10.06.2013
--	---	--



# Mobile Banking am Smartphone und Tablet!



## Die Volksbank-App als mobiler Touchpoint

Mit der geräteunabhängigen Volksbank-App jederzeit einfach und rasch Kontostand abrufen, Überweisungen tätigen, Bankomat suchen, wichtige Rechner nutzen.

Download über App-Stores:

